V. b. b.
60 Groschen
AMTSBLATT der STADT WIEN
86
Samstag, 28. Oktober 1950
Jahrgang 55

Dr. Ferdinand Krawiec: (Schluß)

Friedrich Schmidt

Zum 125. Geburtstag des Erbauers des Neuen Wiener Rathauses

Bevor wir in der Betrachtung des Lebens und Werkes Friedrich Schmidts weitergehen, ist es notwendig, einen kurzen kunstkritischen Exkurs zu unternehmen, um der Stilperiode, der Schmidt angehört, und seinem Schaffen gerecht zu werden.

Es ist von der zünftigen Schulkunsthistorie so viel von Historismus, Gotisieren, Renaissancismus, Klassizismus und Hellenismus herumgeredet worden, und alle Künstler der Franzisko-Josefinischen Zeit haben fein säuberlich ihre Etikette bekommen, so daß es heute schwer geworden ist, diese Bauwerke ohne Brille zu sehen und den Künstlern gerecht zu werden.

Die Architektur wurde einmal „gefrorene Musik" genannt; bleiben wir bei diesem Bild, so können wir einer Deutung näher kommen. Im Laufe der Zeit wurden verschiedene bildkünstlerische und raumgestaltende Formelemente, wie Säulen, Pfeiler, Gewölbe, Kuppeln, geometrische Pflanzen- und Tierornamente, Rund- und Spitzbogen usw., in verschiedenen Arten ausgebildet. Wie diese Formelemente nun zu einer Gesamtkomposition gefügt, gestaltet, umgeformt, in ein harmonisches Ganzes gebracht werden, das ist die Tat des schöpferischen Künstlers, das ergibt im Falle der Architektur das Bauwerk und, da jede Zeit ihren besonderen Ausdruck und ihr besonderes formendes Prinzip hat, so spricht man dann von ihrem Stil. Es hat demnach jede Komposition vorhandener Formelemente ihre künstlerische Berechtigung und Begründung, sofern sie innere Wahrheit besitzt und nach harmonischen Gesetzen gefügt und gestaltet ist.

Es ist daher oberflächlich und man wird in keiner Weise dem künstlerischen Schaffen gerecht, wenn man einfach nach dem Überwiegen einzelner Formelemente und Ähnlichkeiten mit früheren Stilen Ferstel, van der Nüll und Siccardsburg als Renaissancisten, Hansen als Hellenisten und Schmidt als Gotiker bezeichnet. Man soll den Künstler und sein Werk in seiner Zeit betrachten und seine Deutung und Wertung soll historisch und nicht programmatisch sein.

Schmidt hat wie keiner vor und nach ihm aus den Formelementen vergangener Stilperioden, vorwiegend der Gotik und Renaissance, Kompositionen von innerer Wahrheit und Harmonie geschaffen, die ebenbürtig neben den größten Leistungen vergangener Jahrhunderte stehen können. Es ist bezeichnend für seinen künstlerischen Ernst, daß der Vortrag, mit dem er sich im Österreichischen Ingenieur- und Architektenverein die Aufmerksamkeit und Achtung seiner Berufskollegen verschaffte, von ihm unter dem Titel „Die Wahrheit in der Kunst" gehalten wurde.

Nebst den Kirchenbauten hat Schmidt unzählige Pläne für Bauprojekte verfaßt und daneben zahlreiche bedeutende Bauten in den verschiedenen Ländern der österreichisch-ungarischen Monarchie sowie in Deutschland ausgeführt. Für seine künstlerische Stellung in Wien waren aber die Objekte auf diesem Boden ausschlaggebend. So als hervorragender Architekt bekannt und geschätzt, kam die Zeit heran, da in Wien die großen Monumentalbauten der Ringstraße erbaut werden sollten.

Da das ursprüngliche Vorhaben, zwei Gebäude für den Reichsrat zu schaffen, ein Abgeordnetenhaus und ein Herrenhaus, verworfen wurde, und ein Haus für beide Kammern als endgültige Forderung aufgestellt wurde, war Schmidts Projekt für ein monumentales Herrenhaus, das unter hauptsächlicher Verwendung gotischer Formelemente geplant war, vergebens.

Als einer der populärsten Männer Wiens war er inzwischen in den Rat der Stadt gewählt worden.

Als das alte barocke Rathaus in der Wipplingerstraße längst für die wachsende Stadt zu klein geworden war, ergab sich die Notwendigkeit, ein neues, der Größe der Stadt entsprechendes Rathaus zu bauen. Bei der Ausschreibung der Konkurrenz für das neue Rathaus, bei der Entwürfe auch aus Frankreich, England und Deutschland einlangten, erhielt Schmidt unter 64 Bewerbern den ersten Preis mit allen gegen eine Stimme — der Gottfried Sempers. Diesmal war man in den maßgebenden Stellen klug genug, dem preisgekrönten Künstler auch den Auftrag zu geben, obwohl die abfällige Kritik seines Gymnasiumbaues bald auch sein Rathausprojekt in Gefahr gebracht hätte. Am 29. Mai 1872 begann der Erdaushub, am 29. Juli legte Schmidt den ersten Stein auf den Grund einer 10 m unter dem Niveau aufgefundenen Türkenmine aus dem Jahre 1683, welche gerade mit ihrer Pulverkammer unter der nördlichen Ecke des hohen Turmes lag. Am 17. Juni 1873 vollzog der Kaiser die feierliche Grundsteinlegung, am 21. Oktober 1882 wurde dem Turm der eiserne Standartenträger aufgesetzt und am 12. September 1883, dem 200. Jahrestag der Befreiung aus der Türkennot, war die Schlußsteinfeier des Rathauses. Zuerst waren für den Bau andere Plätze in Aussicht genommen; nämlich in der Wipplingerstraße, dann vor dem Karolinentor, aber die Bürgermeister Dr. Zelinka und Dr. Felder wußten die Angelegenheit so lange hinauszuschieben, bis der Kaiser den Truppenparadeplatz für den Rathausbau freigab. Die Idee eines Rathauskellers kam erst 1871 durch die K. k. landwirtschaftliche Gesellschaft hinzu. Der erste Kostenvoranschlag betrug 8,500.000 Gulden, woraus nach wiederholten Erhöhungen schließlich 14,000.000 Gulden wurden.

Der freistehende Baublock, dessen Hauptdurchfahrt durch die großen Tore der

Vorsicht beim Pilzsammeln

Den Pilzberatungsstellen des Marktamtes wurden in letzter Zeit wiederholt nebelgraue Trichterlinge, im Volksmund „Herbstblatteln" genannt, zur Beschau vorgewiesen, die mit sogenannten „Rötlingen", vor allem mit dem giftigen Riesenrötling, untermischt waren. Diese Pilze sind in der Form und Farbe des Hutes sehr ähnlich. Sie unterscheiden sich aber vor allem durch Farbe und Form der Lamellen auf der Hutunterseite. Während „Herbstblatteln" gelblichblasse, am Stiel etwas herablaufende Lamellen aufweisen, zeigen die „Riesenrötlinge" rötliche Lamellen, die buchtig angeheftet sind.

Zur Vermeidung von Verdauungsstörungen, die nach dem Genusse der Rötlinge auftreten können, ist beim Sammeln auf diese Unterschiede zu achten.

Interessenten werden auf die ständige Pilzschau in der Ausstellung des Marktamtes der Stadt Wien, 1, Rathausstraße 14—16, aufmerksam gemacht, die täglich bis 18 Uhr geöffnet ist.

Gerettetes Fleisch

Vor 50 Jahren wurde in Wien zum erstenmal sterilisiertes Fleisch auf den Markt gebracht. Die Wiener Sterilisierungsgesellschaft, die damals als erster Betrieb in der Monarchie bedingt taugliche Konfiskate durch Sterilisieren noch genußfähig machte, hatte ihren Betrieb im Meidlinger Schlachthof gegründet. Die Gesellschaft war von Beginn an bestrebt, mit fortschrittlichsten Methoden Fleischkonfiskate für den Lebensmittelmarkt zu retten oder nach Bearbeitung der Industrie zuzuführen.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung dieser auf genossenschaftlicher Basis gegründeten und geführten Gesellschaft wurde anläßlich der am 21. Oktober abgehaltenen Jubiläumsfeier im Schwechater Hof auf der Landstraße hervorgehoben. Der Obmann des Vorstandes der Sterilisierungsgesellschaft, Vorazek, hielt im Rahmen einer Festversammlung einen Vortrag über die Leistungen dieser Vereinigung. Unter den Anwesenden waren Bundesminister Kraus, die Stadträte Bauer, Fritsch, Dipl.-Kfm. Nathschläger, der Rektor der Tierärztlichen Hochschule, Prof. Dr. Henneberg, Veterinäramtsdirektor Dr. Tschermak, Marktamtsdirektor Nechradola und viele andere. Die Festversammlung nahm abschließend die Ehrung der ältesten Angestellten der Gesellschaft vor.

Seitengassen führt, bildet ein Rechteck von etwa 160 m Breite und 130 m Tiefe; die Höhe des Turmes beträgt mehr als 100 m. Die vier Ecken sind als Pylonen mit hohen Walmdächern gebildet. Die beiden Hauptfassaden haben 90 m lange Risalite, deren vorderer im Erdgeschoß die Volkshalle und darüber den Festsaal, der rückwärtige den Gemeinderatssaal enthält. Aus der vorderen Fassade tritt der Hochturm, von vier kleinen flankiert, hervor. Der große Arkadenhof, zwischen sechs anderen Höfen, ist 64 m lang, 43 m breit und hat 60 Monolitsäulen. Der Baustil, seinerzeit von einer Barockpartei hart befehdet, ist die eine Form des Wiener Ringstraßenstils, die in harmonischer Weise Formelemente nordischer Rathausgotik und italienischer Renaissance verwendet; wenn man schon eine Stilklassifikation vornehmen will, so kann man es eine Fortsetzung des österreichischen Barocks nennen, bei dem mehr auf mittelalterliche Formelemente zurückgegriffen wird. Denn die Lösung des Bauproblems erfolgt hier durchaus in barockem Geiste, jedoch in einer vollkommen neuen, modern empfundenen Weise. Die Eindringlichkeit der horizontalen Linien, der rhythmische Schwung der Gliederung, die ganze Raumdisposition gehen weit über das hinaus, was etwa spätgotische Rathäuser und Tuchhallen Belgiens an Renaissanceempfindung in sich aufgenommen haben. Die Weiterentwicklung und Verlebendigung der alten Formelemente geht so weit, daß in der alten Sprache ein durchaus neuer, völlig moderner Baugedanke zum Ausdruck kommt. Das Rathaus drückt ein lebendiges Empfinden aus, ein gesteigertes bürgerliches Selbstgefühl, ein Streben nach künstlerischer Erhöhung über das Alltägliche, ein Bedürfnis nach Monumentalität, der Zusatz literarischer Romantik, der bei der Formenwahl mitsprechen möchte, ist in Schmidts starker und feierlicher Künstlerschaft völlig eingeschlossen. Von malerischer Ausschmückung nimmt Schmidt ganz Abstand, auch sein Schmuck ist konstruktiv oder plastisch.

Anläßlich der Schlußsteinfeier des Rathauses Anno 1883 wurde Schmidt zum Ehrenbürger der Stadt Wien erhoben.

Daß Schmidt auch andere Formelemente zu gestalten verstand, zeigte er beim Zubau zur damaligen Nationalbank in der Herrengasse mit den an die deutsche Renaissance erinnernden Stilelementen.

Neben der schon erwähnten Arbeit am Ausbau und der Restaurierung des Fünfkirchner Domes, war die Lieblingsaufgabe seiner letzten Schaffensjahre der Bau des Sühnhauses am Schottenring. Dieses Wohnhaus wurde von Kaiser Franz Josef an Stelle des alten Ringtheaters zur Erinnerung an dessen katastrophalen Brand am 8. Dezember 1881, bei dem 400 Personen ums Leben kamen, gestiftet, und der Ertrag sollte für die Unterstützung der Hinterbliebenen und für Wohlfahrtseinrichtungen bestimmt sein. Schmidt wollte mit diesem Werk der Dynastie dienen.

Bei der feierlichen Einweihung dieses Bauwerkes im Jahre 1886 in Anwesenheit des Kaisers wurde sein Schaffen durch die Verleihung der erblichen Freiherrnwürde anerkannt und belohnt.

Schmidt wohnte im Sühnhaus, verlebte hier seine letzten Tage und endete darin sein tatenreiches Leben am 25. Jänner 1891.

Wie auf der Akademie wirkte er auch auf die Kunstgewerbeschule befruchtend, und war vom Beginn an im Kuratorium des österreichischen Museums für Kunst und Industrie (heute Museum für angewandte Kunst), tätig. Ebenso gehörte er der k. k. Zentralkommission für Kunst und historische Denkmale (dem Vorläufer des Bundesdenkmalamtes), seit dem Jahre 1860 an. Die Künstlergenossenschaft und der Altertumsverein zählten ihn selbstverständlich zu ihren prominentesten Mitgliedern. Daß er dem österreichischen Ingenieur- und Architektenverein als rühriges Mitglied angehörte, wurde schon erwähnt — fünfmal wurde er zum Vorstand gewählt —, und gehörte dem Verein durch mehr als 25 Jahre an. Am Ende des Jahres 1891 erschien eine Gedenkschrift dieses Vereines, die mit folgenden Worten eingeleitet wurde:

„Einer der bedeutendsten Künstler unseres Jahrhunderts, der hervorragendste Vertreter mittelalterlicher Baukunst, einer der ersten Architekten Mitteleuropas, der erfolgreiche Baumeister und schulbildende Lehrer, Friedrich von Schmidt, ist morgens, den 23. Jänner 1891, zu Wien in dem von ihm erbauten Sühnhaus verschieden.

Unersetzlich erscheint dieser Verlust, den die Kunst, das Land und die Stadt erlitten!

Unvergeßlich bleibt Freiherr von Schmidt allen, die mit ihm gelebt und gewirkt, die in ihm den Meister, den Lehrer, den Kollegen, den Berufsgenossen geehrt und gefeiert!

Alle Zweige der künstlerischen Tätigkeit waren ihm so reich bedacht! Alle Kreise, wo Kunst und künstlerische Bestreben, Leitung und Förderung finden, stehen an der Totenbahre, trauernd um den Verlust, gedenkend in dankbarer Erkenntnis der unvergeßlichen Leistungen dieses großen Meisters der Künste ...“ und schloß:

„Seine volle Größe und Bedeutung verkünden seine Werke; seine schlichte Männlichkeit findet Ausdruck in der Grabschrift, die — nach seinen Angaben verfaßt — lautet:

Saxa loquuntur
Hier ruhet in Gott
Friedrich Schmidt



ein deutscher Steinmetz

Geboren zu Frickenhofen in Württemberg am 22. Oktober 1825, gestorben zu Wien am 23. Jänner 1891, Professor an der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien 1859, Dombaumeister zu St. Stephan 1863, k. k. Oberbaurat 1865, Ehrenbürger der Stadt Wien 1883, in den österreichischen Freiherrnstand erhoben 1886, Herrenhausmitglied 1888.

r. i. p.

Die Gemeinde Wien
Dem Erbauer des Rathauses

Das Ehrengrab auf dem Wiener Zentralfriedhof (Gruppe 14 a, Nr. 54), das die sterblichen Reste des Verblichenen am 16. Oktober 1892 aufnahm, wird von einer einfachen Gruftplatte bedeckt.

Ein sinnloser Krieg hat die Werke dieses wahrhaft großen Künstlers mehr oder weniger schwer beschädigt. In einer kulturlosen Zeit ist sein Denkmal entfernt worden, damit eine durch den Krieg bedingte Anlage geschaffen werden konnte. Uns hingegen bleibt vorbehalten, die Werke des genialen Baumeisters wiederherzustellen und sein Denkmal würdig aufzurichten.

Bewilligung und Anmeldung von Ausstellungen

Es mehren sich die Fälle, in denen Ansuchen um Bewilligung beziehungsweise Anmeldungen von Ausstellungen bei der hiefür zuständigen Magistratsabteilung 7 entgegen den gesetzlichen Bestimmungen oft erst knapp vor Eröffnung der Ausstellung eingebracht beziehungsweise erstattet werden.

Daraus können für die Aussteller schwere wirtschaftliche Schäden und sonstige Nachteile erwachsen. Die Magistratsabteilung 7 weist daher insbesondere auf die genaue Einhaltung der im Wiener Ausstellungsgesetz vom 13. Mai 1937, GBl. der Stadt Wien Nr. 26, festgesetzten Fristen hin. Ansuchen um Bewilligung einer Ausstellung sind spätestens drei Monate vor dem in Aussicht genommenen Beginn der Ausstellung einzubringen, Anmeldungen von Ausstellungen spätestens sechs Wochen vor Beginn der Ausstellung zu erstatten.

Verspätete Ansuchen beziehungsweise Anmeldungen müssen in Hinkunft zurückgewiesen werden.

Weiter wird nachdrücklich darauf hingewiesen, daß bei Ausstellungen nach dem Gesetz grundsätzlich der Verkauf von Waren verboten ist.

Malereien englischer Kinder

Die vom British Council gemeinsam mit den österreichischen Kultur- und Schulbehörden veranstaltete Ausstellung von Malereien englischer Kinder wird heute, Samstag, den 28. Oktober, vom Geschäftsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates Nationalrat Dr. Zechner im Pädagogischen Institut der Stadt Wien, VII, Burggasse 14—16, eröffnet werden. Die Ausstellung ist in erster Linie für Lehrer gedacht, wird aber später im Rathaus auch dem allgemeinen Publikum zugänglich sein.

Die Gelder für den städtischen Wohnhausbau werden ausgenützt

In einer Korrespondenz wurde der Stadtverwaltung vor kurzem vorgeworfen, daß sie die in den Vorschlägen für den Wohnhausbau eingesetzten Beträge nicht voll ausnütze. Dazu erfährt das „Amtsblatt der Stadt Wien“ vom Stadtbauamt, daß dies wohl im Jahre 1948 der Fall war, als noch ein empfindlicher Mangel an Baustoffen und Facharbeitern bestand. Außerdem gab es damals größere Schwierigkeiten bei der Grundfreimachung.

Im Jahre 1949 sind von den für den städtischen Wohnhausbau veranschlagten 172,5 Mill. S bereits 150,706.000 S ausgegeben worden. Auch diese Differenz von nur mehr 13 Prozent ist auf die schon beim Jahr 1948 zitierten Engpässe zurückzuführen. Soweit das Baujahr 1950 jetzt übersehen werden kann, wird das Ergebnis noch viel günstiger ausfallen als 1949.

In diesem Zusammenhang soll auch auf den zusätzlich begonnenen Bau von tausend Kleinwohnungen in Favoriten und Floridsdorf hingewiesen werden, wofür jene Beträge, die durch Anwendung verbilligter Bauweisen erspart werden konnten, aufgewendet werden.

Neue Wege im Wohnhausbau

Prof. Pucher von der Technischen Hochschule in Graz beschäftigt sich gegenwärtig mit der Anwendung von neuen Baumethoden, die sich besonders für die Errichtung größerer Wohnhauskomplexe eignen. Die aus Stahlbeton in einem Spezialverfahren gegossenen Wand- und Deckenelemente werden auf Baustellen fertig montiert, wodurch Material- und Zeitersparnisse und bei größeren Bauprojekten auch beträchtliche Kostensenkungen erzielt werden können. Der Grazer Baufachmann hatte nach Abschluß seiner Versuche im Sommer 1949 Gelegenheit, diesen neuen Patentbau auch praktisch an drei Hochbauten in Kapfenberg mit Erfolg durchzuführen. Die Herstellung der einzelnen Bauelemente und deren Montage wurde in einem Kurzfilm festgehalten, der in Anwesenheit von Bürgermeister Dr. h. c. Körner, Stadtrat Jonas, Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Gundacker und der leitenden Beamten des Stadtbauamtes am 11. Oktober im Rathaus vorgeführt wurde.

Gleichzeitig wurde auch ein von der britischen Regierung hergestellter Aufklärungsfilm über die städtebaulichen Probleme Englands gezeigt.

*

Umfangreiche Straßenbauten

Neben den großen Straßenumbauten auf dem Neubaugürtel, in der Mariahilfer Straße, in der Simmeringer Hauptstraße, in der Schottengasse und an vielen anderen Stellen der Außenbezirke, die demnächst zu Ende geführt werden, beginnt in den nächsten Tagen der Umbau weiterer wichtiger Verkehrsstraßen. Schon in der kommenden Woche wird mit dem Umbau der Ringstraße im Abschnitt Stadiongasse-Bellaria begonnen. Das Pflaster wird durch eine Hartgußasphaltdecke ersetzt. In Meidling wird die Theresienbadgasse im Abschnitt Hufelandgasse-Meidlinger Hauptstraße durchgebrochen und zu einer wichtigen Verkehrsverbindung der Wientalstraße mit dem Gaudenzdorfer Gürtel ausgebaut. Durch die Errichtung dieser neuen Straße wird das Wiental eine direkte Verbindung mit St. Marx bekommen. Auch hier werden die Arbeiten nächste Woche in Angriff genommen.

Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat außer diesen wichtigen Beschlüssen in seiner letzten Sitzung noch eine Reihe von kleineren Straßeninstandsetzungen genehmigt. Im Rahmen der produktiven Arbeitslosenfürsorge wurden 900.000 S für zusätzliche Straßenbauarbeiten in den Randgemeinden bewilligt.

*

Kanalbauten jenseits der Donau

Vor einigen Tagen wurde mit dem zweiten Bauteil des Leopoldauer Sammelkanales im 22. Bezirk in der Kanalstraße begonnen, der beinahe 400.000 S kosten wird.

Damit wird eine wichtige sanitäre bauliche Maßnahme weitergeführt, die die Gemeindeverwaltung zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Wiener Bevölkerung in den Gebieten links der Donau schon seit langer Zeit trifft.

Der Bau eines großen Sammelkanales, der die Abwässer von Stadlau, Hirschstetten, Kagran und Leopoldau ableiten soll, beschäftigt seit vielen Jahrzehnten die Fachleute. Bereits 1912 war das Projekt fertig. Volle 11 km sollte der Kanal lang werden, in Groß-Jedlersdorf beginnen und rund 700 m unterhalb der Ostbahnbrücke in die Donau münden!

Schritt für Schritt wird nun an diesem großen Bauprojekt weitergebaut; ein großer Teil ist schon fertig; noch heuer wird das zweite Baulos beendet werden können, wenn es die Wetterlage gestattet. Damit wird neuerlich ein großer wichtiger Schritt getan sein, um die Stadtteile jenseits der Donau modernen städtebaulichen Forderungen anzupassen.

Ein Naturpark in Favoriten

Auf dem Wiener Berg, im Abschnitt zwischen der Tolbuchinstraße und Favoritenstraße, werden gegenwärtig vom Stadtgartenamt die ersten Windschutzpflanzungen vorgenommen. Der Wiener Berg war bekanntlich ein ausgedehntes Waldgebiet, von dem allerdings nichts mehr übriggeblieben ist. Auch die später hier errichteten Weingärten sind schon längst verschwunden. Um die Jahrhundertwende ist dieser südöstliche Stadtrand fast zur Gänze den Ziegeleien anheimgefallen.

Um die Versteppung dieses Gebietes zu verhindern, wurde nun auf Beschluß der Stadtverwaltung mit den ersten Windschutzpflanzungen begonnen. Dieser ausgedehnte Naturpark hat auch die Aufgabe, die Per Albin Hansson-Siedlung vor dem kühlen Wind vom Osten und Süden zu schützen. Heuer im Herbst wurden in diesem Gebiet viele hunderte Bäume und Sträucher ausgepflanzt. Vom Südrand der Per Albin Hansson-Siedlung bis zum Damm der Pottendorfer Bahn sieht man bereits einen jungen Föhrenwald. Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat in seiner letzten Sitzung für diese Windschutzpflanzungen weitere Beträge zur Verfügung gestellt.

Früherer Betriebsbeginn auf der Autobuslinie 21

Die Eltern der auf dem Kahlenberg wohnenden Kinder, die nach Sievering zur Schule gehen müssen, haben sich wiederholt an die Gemeinde Wien und an die städtischen Verkehrsbetriebe gewendet, um durch einen früheren Betriebsbeginn auf der Autobuslinie 21, Grinzing—Kobenzl—Kahlenberg, zu erreichen, daß die Kinder rechtzeitig zur Schule gebracht werden können.

In Würdigung dieser Verhältnisse hat nunmehr der Amtsführende Stadtrat Dkfm. Nathschläger veranlaßt, daß seit Montag, den 23. Oktober, der Betriebsbeginn auf dieser Linie von bisher 8 Uhr auf 6.40 Uhr vorverlegt wird. Mit der Schaffung dieses Frühkurses bringen die Verkehrsbetriebe ein nicht unbeträchtliches finanzielles Opfer, das um so mehr ins Gewicht fällt, als dieses Unternehmen auch nach erfolgter Tarifregulierung noch immer mit Verlust arbeitet.

Wiener Notizen

Abschluß des Kongresses der Internationalen Reisebüros

Die Teilnehmer am Kongreß der Internationalen Reisebüros, von denen 45 aus den verschiedensten Staaten der Erde nach Wien gekommen sind, wurden am 20. Oktober zum Abschluß der Tagung im Roten Salon des Wiener Rathauses von Bürgermeister Dr. h. c. Körner, im Beisein von Vizebürgermeister Honay, Stadtrat Mandl und Stadtrat Dkfm. Nathschläger empfangen.

Die Arbeitsmediziner im Wiener Rathaus

Die Teilnehmer an der Ersten österreichischen Tagung für Arbeitsmedizin wurden am 19. Oktober im Rathaus von Bürgermeister Dr. h. c. Körner in Anwesenheit von Stadtrat Dkfm. Nathschläger und Vertretern des Sozialministeriums empfangen.

Mittelschüler beim Bürgermeister

Bürgermeister Dr. h. c. Körner und Vizebürgermeister Honay empfingen am 21. Oktober in Anwesenheit der Stadträte Mandl und Dkfm. Nathschläger 130 Mittelschüler und Mittelschülerinnen aus Graz, Innsbruck und Knittelfeld, die als Gäste des Theaters der Jugend in Wien weilten.

Der Städtebund beschickt die „Constructa"

Nach einem Referat von Oberbaurat Dipl.-Ing. Boeck beschloß der Bauausschuß des Städtebundes am 19. Oktober einstimmig die Teilnahme des Österreichischen Städtebundes an der im Juni 1951 in Hannover stattfindenden Internationalen Bauausstellung „Constructa".

91 Personen wegen Preisvergehen bestraft

Wegen Übertretung der Preisvorschriften wurden vom 25. September bis 18. Oktober 91 Personen mit Strafen in der Höhe von insgesamt 103.534 S durch die Polizeidirektion Wien, Wirtschaftspolizei, Preisüberwachung, belegt.

Hievon entfallen allein auf die Zeit vom 12. bis 18. Oktober 31 Straffälle.

Prüfungen aus Kurzschrift, Maschineschreiben und Stenotypie

Die nächsten Prüfungen für das Lehramt der Kurzschrift, des Maschineschreibens sowie für Stenotypie in Wien finden in der Zeit vom 11. Dezember bis 16. Dezember statt. Die ordnungsgemäß belegten und gestempelten Gesuche sind bei der Direktion, Wien VIII, Hamerlingplatz 5—6, bis spätestens 11. November einzubringen.

Verlängerung der Autobus-Taglinie 9

Seit Montag, den 23. Oktober, verkehren die Autobusse der Taglinie 9 in der Zeit, in der die Züge der Straßenbahnlinie 48 ab Dornbach nur bis Neubaugürtel fahren, ab Burgring über Bellariastraße—Burggasse—Äußeren Neubaugürtel bis Urban Loritz-Platz und über Inneren Neubaugürtel—Burggasse zur Bellariastraße zurück.

60. Geburtstag von Ernst Lothar

Am 25. Oktober vollendete der Schriftsteller und Regisseur Hofrat Professor Dr. Ernst Lothar, der sich in seinem literarischen Schaffen als fruchtbarer epischer Gestalter bewährt hat und dessen weitverbreitete Werke viel zum Verständnis Österreichs in der Welt beitragen, sein 60. Lebensjahr.

Schließung des Lainzer Tiergartens

Wie das Stadtforstamt mitteilt, ist der Lainzer Tiergarten heuer am Sonntag, dem 29. Oktober, zum letzten Male für den allgemeinen Besuch zugänglich.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 16. Oktober 1950

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: Amtsf. StR. Fritsch, die GRe. Adelpoller, Dr. Altmann, Glaserer, Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, Paula Kratky, Lifka, Opravil, Pölzer, Skokan, Weigelt; ferner OSR. Doktor Kinzl, SR. Dr. Thoenig, OMR. Gröger.

Entschuldigt: GR. Bock, GR. Doktor Freytag.

Schriftführer: Müller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: Stadtrat Fritsch.

(A.Z. 2396/50; M.Abt. 2 — a/S 828/50.)

Dem Kanzleikommissär i. R. Therese Seidl wird gemäß § 7, Abschnitt III, des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Februar 1950, A.Z. 130, die Zeit vom 21. September 1939 bis 27. April 1945 für den Hundertsatz des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 2399/50; M.Abt. 2 — a/T 661/50.)

Dem Kanzleioberkommissär i. R. Josef Trenkwitz wird gemäß Abschnitt III des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Februar 1950, Pr.Z. 130, die Zeit vom 1. Oktober 1939 bis 28. Februar 1946 für den Hundertsatz des Ruhegenusses angerechnet.

A.Z. 2410/50; M.Abt. 2 — a/W 1678/50.)

Dem Inspektor i. R. Karl Wlk wird gemäß Abschnitt III des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Februar 1950, Pr.Z. 130, die Zeit vom 20. Mai 1940 bis 31. Jänner 1946 für den Hundertsatz des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 2422/50; M.Abt. 2 — a/S 1205/50.)

Dem Kanzleikommissär i. R. Louise Sautel wird gemäß § 7, Abschnitt III, des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Februar 1950, Pr.Z. 130, die Zeit vom 3. Oktober 1939 bis 27. April 1945 für den Hundertsatz des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 2438/50; M.Abt. 2 — b/J 527/50.)

Dem Vertragsbediensteten Alois Jelen wird die Zeit vom 6. Oktober 1944 bis 6. April 1945 im doppelten Ausmaß, mit Wirksamkeit vom 1. September 1946, für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 2441/50; M.Abt. 2 — a/P 326/50.)

Der Pflegerin Anna Placatka wird gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die vom 29. Juni 1911 bis 31. August 1929 zurückgelegte Vordienstzeit für alle in diesem Absatz aufgezählten Rechte angerechnet.

(A.Z. 2384/50; M.Abt. 2 — c/Allg. 736/50.)

1. Die in der vorgelegten Liste A angeführten 20 Vertragsbediensteten werden mit Wirksamkeit von den darin angeführten Zeitpunkten in die in der Liste verzeichneten Verwendungen überstellt.

2. Die in der vorgelegten Liste A, B und C angeführten 39 Vertragsbediensteten werden, und zwar die in der Liste B angeführten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters, in provisorischer Eigenschaft in den in den Listen angeführten Verwendungen und Einreihungen mit Wirksamkeit von dem der Beschlußfassung folgenden Monatsersten der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 2406/50; M.Abt. 2 — b/O 87/49.)

1. Die Vertragsbedienstete Anna Otruba wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1949 im Schema I von Verwendungsgruppe 6 in Verwendungsgruppe 7 der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien überstellt.

2. Sie wird mit Wirksamkeit von dem auf den Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters in provisorischer Eigenschaft als Reinigungsarbeiter der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung nach Schema I, Verwendungsgruppe 7, unterstellt.

3. Dem Beamten Anna Otruba wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1950 eine Vordienstzeit von 2 Jahren, 9 Monaten und 27 Tagen, für das Ausmaß des Ruhegenusses zur Hälfte, für die Zeitvorrückung, Kündigungsfrist und Abfertigung zur Gänze angerechnet. Gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. wird ihr die Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 2417/50; M.Abt. 2 — c/2053 — 2059/50.)

Die in der vorgelegten Liste verzeichneten 7 Vertragsbediensteten werden mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Gärtnergehilfen bezw. ungelernte Arbeiter mit der in der Liste angeführten Verwendung und Einreihung in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 2436/50; M.Abt. 2 — b/P 360/49.)

1. Der Vertragsbedienstete Franz Pölzlbauer wird mit Wirksamkeit vom 1. April 1949 im Schema I von Verwendungsgruppe 3 in Verwendungsgruppe 2 überstellt.

2. Er wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem auf den Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten als Heger mit Staatsprüfung für den Jagd- und Jagdschutzdienst der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

3. Gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. wird ihm die Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

Seine bei der Hoyos-Sprinzensteinschen Forstverwaltung zugebrachte Privatdienstzeit vom 1. Jänner 1924 bis 30. Juni 1937 wird ihm für das Ausmaß des Ruhegenusses zur Hälfte, für die Zeitvorrückung, Kündigungsfrist und Abfertigung zur Gänze angerechnet.

(A.Z. 2393/50; M.Abt. 2 — c/2041/50.)

Die Arbeitszeit der nebenberuflichen Bedienerin bezw. Schulbedienerin Franziska Zahradka wird mit Wirksamkeit vom 1. August 1950 monatlich von 65 auf 132 Stunden erhöht.

(A.Z. 2391/50; M.Abt. 2 — b/P 1503/50.)

Das Beschäftigungsausmaß der vertragsmäßigen Bedienerin Marie Pfaller wird mit Wirksamkeit vom 1. August 1950 mit monatlich 104 Stunden festgesetzt.

(A.Z. 2451/50; M.Abt. 2 — c/2156/48.)

Die Vertragsbedienstete Susanne Frieser wird mit Wirksamkeit vom 4. Oktober 1950 als Lehrerin für das Fach Rhythmische Erziehung nach Gruppe C der Besonderen Dienstordnung für die Musiklehranstalten der Stadt Wien für eine Unterrichtsverpflichtung von 5 Wochenstunden mit je 20 S monatlich entlohnt.

(A.Z. 2450/50; M.Abt. 2 — b/M 1555/50.)

Die Dienstverpflichtung des nb. Tbc-Fürsorgearztes Dr. Hermann Mayerl wird für die Zeit vom 1. September 1950 bis 31. Oktober 1950 von 2 mal 3 Stunden wöchentlich mit Röntgen auf 3 mal 3 Stunden wöchentlich mit Röntgen abgeändert.

(A.Z. 2437/50; M.Abt. 2 — b/P 220/47.)

Der Witwe des verstorbenen Vertragsbediensteten Thomas Panni, Anna Panni, wird ab 1. Februar 1947 jene Witwenversorgung zuerkannt, die ihr gebühren würde, falls Thomas Panni im Zeitpunkt seines Ablebens als ein unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellter Beamter gegolten hätte. Der Berechnung des Versorgungsgenusses wird eine Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 5, Stufe 14 + ½, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien und eine anrechenbare Dienstzeit von 27 Jahren zugrunde gelegt. Hiebei sind alle aus der Sozialversicherung zustehenden Bezüge in Anrechnung zu bringen.

(A.Z. 2414/50; M.Abt. 1 — 2132/50.)

Den nachgenannten dänischen Kindergärtnerinnen: Andersen Birthe, Banke Kirsten, Janstrup Gurli, Johansen Inger, Hansen Birthe und Sörensen Gerda werden auf die Dauer der Austauschaktion, das ist vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1950, die Bezüge jener städtischen Kindergärtnerinnen zuerkannt, an deren Stelle sie Dienst versehen.

(A.Z. 2416/50; M.Abt. 1 — 2117/50.)

Die Pauschalentschädigungen nachstehender nebenberuflicher Sportplatzaufseher der M.Abt. 7 werden wie folgt festgesetzt:

Ab 1. Oktober 1950: Leopold Andre, Johann Hoffmann-Platz, 220 S; Aloisia Fuchs, Galitzinstraße, 360 S;

ab 1. November 1950: Heinrich Juritsch, 19, Osterleitengasse, 70 S; Maria Kaiser, 20, Treustraße, 100 S; Therese Maurer, 17, Franz Glaser-Gasse, 90 S; Johanna Ziegler, 21, Hirschstetten, 45 S.

(A.Z. 2412/50; M.Abt. 2 — a/G 783/50.)

Der Waise nach Hofrat i. R. Dr. Eduard Gart, Ewald Gart, wird gemäß § 147 der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien ab 1. Juli 1950 auf die Dauer des Hochschulstudiums, längstens jedoch bis 30. Juni 1951, der Erziehungsbeitrag zuerkannt. Für den gleichen Zeitraum wird ihm gemäß § 18 der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien der Zuschuß bewilligt.

(A.Z. 2426/50; M.Abt. 17/II — P 7264/2.)

Dr. Walter Pultar werden mit Wirksamkeit vom 1. September 1950 die Bezüge eines

Sekundararztes, das sind 350 S monatlich zuzüglich der Teuerungszuschläge, zuerkannt.

(A.Z. 2433/50; M.D. 5760/50.)

Für die im vorgelegten Verzeichnis angeführten Bediensteten der Magistratsabteilungen 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33 und 56 werden für die angegebenen Monate gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, Bauzulagen im jeweils angegebenen monatlich pauschalierten Ausmaß genehmigt.

(A.Z. 2435/50; M.Abt. 2 — b/zu Allg. 713/50.)

Der Beschluß des GRA. I vom 18. September 1950, A.Z. 2257, wird unter Aufrechterhaltung seines sonstigen Inhaltes dahingehend abgeändert, daß der provisorische Stadtbaukommissär Franz Swaty eine nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende, in die Ruhegenußbemessung nicht anrechenbare Ergänzungszulage von monatlich 67.35 S zuerkannt wird.

(A.Z. 1925/50; M.Abt. 2 — a/G 1189/50.)

Dem provisorischen Verwaltungsassistent Hedwig Gartelgruber wird die Zeit vom 7. November 1938 bis 30. Juni 1947 gemäß § 16, Abs. 6 d, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für alle in diesem Absatz angeführten Rechte mit Wirksamkeit vom 1. September 1950 angerechnet.

(A.Z. 2458/50; M.Abt. 2 — a/S 829/50.)

Dem Ruhestandsbeamten Theodor Sorschag wird für die Zeit der Wirksamkeit der auf Grund des Antrages I zu erfolgenden Versetzung in den dauernden Ruhestand die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 vollstreckte Dienstzeit gemäß § 136, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 2459/50; M.Abt. 2 — a/R 671/50.)

Dem in den Dienststand wiederaufgenommenen provisorischen Beamten Josef Rakuschan wird in sinngemäßer Anwendung des § 142 der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Zeit vom 19. März 1934 bis 31. Juli 1939 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 2488/50; zu M.Abt 2 — a/Allg. 760/50.)

Dem Werkmeister Johann Hartberger wird gemäß § 136, Abs 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 2453/50; M.Abt. 2 — c/2091/50.)

Alois Weinberger wird mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Gärtnergehilfe mit der Einreihung nach Schema I, Verwendungsgruppe 3, Stufe 1, der Gehaltsordnung in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 2469/50; M.Abt. 2 — c 1403, 760, 1406/50 usw.)

Die in der vorgelegten Liste verzeichneten 6 Vertragsbediensteten werden mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Straßenarbeiter in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 6, Stufe 1, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 2492/50; M.Abt. 2 — b/T 510/49.)

1. Der Vertragsbediensteten Anna Toyfl wird die Zeit vom 6. Mai 1940 bis 30. Dezember 1940, die sie in politischer Haft zugebracht hat, für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

2. Ihre Dienstzeit gilt für die Erlangung und den Genuß aller von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte vom 27. Juni 1935 bis 9. November 1935 und ununterbrochen vom 2. Dezember 1935 an.

3. Sie wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter der im Punkt 1 angeführten Haftzeit im doppelten Ausmaß und der im Punkt 2 angeführten Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probedienstzeit der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als angelernter Arbeiter unter Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 5, in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

(A.Z. 2494/50; M.Abt. 2 — b/Sch 1116/49.)

Die vtgm. Irrenpflegerin Anna Schneider wird unter Anrechnung der Zeit vom 10. Oktober 1927 bis 31. März 1945 für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Irrenpfleger unterstellt und in Schema II, Verwendungsgruppe E, Dienstpostengruppe VI, eingereiht.

(A.Z. 2460/50; M.Abt. 2 — c/2100/50.)

Der Vertragsbedienstete Josef Nemetschek wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Straßenarbeiter nach der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien, mit der Einreihung in Schema III, Entlohnungsgruppe 6, Stufe 3, mit dem Vorrückungsstichtag 8. Oktober 1949 entlohnt.

(A.Z. 2473/50; M.Abt. 2 — c/2238/45.)

Die Höhe der Entlohnung von 550 S des Vertragsbediensteten Josef Lammel wird mit Wirksamkeit vom Dienstantritt an, das ist der 1. Dezember 1945, nachträglich genehmigt.

(A.Z. 2474/50; M.Abt. 2 — c/1960/50.)

Die Entlohnung der vertragsmäßigen Hauswartin Franziska Stuckl wird mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1950 nach Schema III, Entlohnungsgruppe 7, Stufe 1, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien anteilsmäßig für 120 Stunden monatlich festgesetzt.

(A.Z. 2462/50; M.Abt. 17/II — 16.217/50.)

Den in der vorgelegten Liste verzeichneten Aspiranten wird mit dem dort angegebenen Wirksamkeitsbeginn ein Bezug von monatlich 350 S zuerkannt.

(A.Z. 2481/50; M.Abt. 2 — a/R 386/50.)

Dem provisorischen Feuerwehrmann Alois Ridel wird die Überbrückungsbeihilfe in Höhe von 20 S zuerkannt.

(A.Z. 2487/50; M.Abt. 2 — b/B 1450/50.)

Nach der verstorbenen Vertragsbediensteten Antonie Blumauer wird Herrn Karl Blumauer gemäß § 26, Abs. 4, der Vertragsbedienstetenordnung ein Sterbekostenbeitrag in der Höhe von 199.42 S gewährt.

(A.Z. 2501/50; M.Abt. 2 — a/B 1568/50.)

Der Gattin des ehemaligen städtischen Beamten August Bönsch, Julie Bönsch, wird für die Zeit vom 1. Dezember 1950 bis 30. November 1951 ein jederzeit widerruflicher Unterhaltsbeitrag in Höhe von 80 S monatlich zuzüglich der jeweiligen Teuerungszulagen bewilligt.

(A.Z. 2496/50; M.Abt. 1 — 2154/50.)

Punkt 3 der mit Beschluß des GRA. I vom 3. Oktober 1949, A.Z. 758, für die Heu- und Strohbinder am Zentralviehmarkt genehmigten Niederschrift hat mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1950 wie folgt zu lauten:

3. Die Entlohnung beträgt für jeden 5-kg-Bund Heu 20 g; für jeden 10-kg-Bund Heu 24 g; für jeden 15-kg-Bund Heu 33 g; für jeden 5-kg-Bund Stroh 15 g; für jeden 10-kg-Bund Stroh 20 g; für jeden 15-kg-Bund Stroh 26 Groschen.

Die Auszahlung erfolgt am 15. des Monats für den vergangenen Monat.

Die Überstellung bzw. Entlohnungsänderung nachstehend angeführter Bediensteter wurde genehmigt:

(A.Z. 2386/50; M.Abt. 2 — a/O 245/50.)
Franz Ondracek in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2387/50; M.Abt. 2 — a/P 1680/50.)
Anton Parth in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2390/50; M.Abt. 2 — b/P 817/50.)
Josef Povolny in Verwendungsgruppe 6.

(A.Z. 2392/50; M.Abt. 2 — a/W 1756/50.)
Gustav Weingartler in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2395/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 463/50.)
Franz Knotek in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2397/50; M.Abt. 2 — a/P 1741/50.)
Heinrich Pilz in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2400/50; M.Abt. 2 — b/K 2960/50.)
Anton Kuklovsky in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2401/50; M.Abt. 2 — a/M 1649/50.)
Karl Macht in Verwendungsgruppe 6.

(A.Z. 2402/50; M.Abt. 2 — a/M 1604/50.)
Rudolf Michnig in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2407/50; M.Abt. 2 — a/F 1137/50.)
Johann Fröstl in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2408/50; M.Abt. 2 — a/H 1997/50.)
Josef Horvath in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2409/50; M.Abt. 2 — a/A 417/50.)
Josef Adler in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2413/50; M.Abt. 2 — a/W 1639/50.)
Leopold Weinlinger in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2415/50; M.Abt. 2 — a/Allg. 718/50.) 13 Sanitätsgehilfen laut vorgelegter Liste in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2420/50; M.Abt. 2 — a/F 1230/50.) Johann Fiedler in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2421/50; M.Abt. 2 — a/Allg. 751/50.) 4 Bedienstete laut vorgelegter Liste in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 2423/50; M.Abt. 2 — a/H 2278/50.) Karl Havel in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2424/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 750/50.) 9 Straßenarbeiter laut vorgelegter Liste in Entlohnungsgruppe 5.

(A.Z. 2439/50; M.Abt. 2 — a/T 735/50.) Johann Tobolka zum provisorischen Schulwart ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 2443/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 653/50.) Anna Kölbl in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2445/50; M.Abt. 2 — b/W 895/50.) Margarete Wilcke in Verwendungsgruppe E.

(A.Z. 2447/50; M.Abt. 2 — a/Sch 1645/50.) Julius Schönweitz in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2452/50; M.Abt. 2 — b/K 2148/50.) Helene Norkisch in Entlohnungsgruppe D.

(A.Z. 2457/50; M.Abt. 2 — a/G 786/50.) Marie Grinninger in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2411/50; M.Abt. 2 — a/Allg. 741/50.) 40 Bedienstete der Feuerwehr laut vorgelegter Liste zu Oberbrandmeistern bzw. Oberlöschmeistern bzw. Löschmeistern.

(A.Z. 2498/50; M.Abt 2 — a/K 1332/50.) Anton Kunz in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 2466/50; M.Abt. 2 — a/D 826/50.) Josef Denk in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2472/50; M.Abt. 2 — a/H 2237/50.) Josef Hufnagl in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2476/50; M.Abt. 2 — a/H 1038/50.) Ludwig Huber in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2477/50; M.Abt. 2 — a/N 495/50.) Arthur Neuhauser in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2478/50; M.Abt. 2 — a/R 1125/50.) Anton Rapouch in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2479/50; M.Abt. 2 — a/P 772/50.) Anton Pfeiffer zum Oberpfleger ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 2483/50; M.Abt. 2 — a/H 2326/50.) Otto Hruby in Verwendungsgruppe 6.

(A.Z. 2484/50; M.Abt. 2 — a/K 2753/50.) Josef Koštiha in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2485/50; M.Abt. 2 — a/K 2917/50.) Therese Kittel in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2489/50; M.Abt. 2 — a/G 1197/50.) Karl Grabner in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2490/50; M.Abt. 2 — a/H 2335/50.) Erwin Hanzl in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2491/50; M.Abt. 2 — a/Allg. 276/50.) Heinrich Schmid in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2499/50; M.Abt. 2 — a/K 3070/50.) Anna Kreuzer zur provisorischen Fürsorgerin.

(A.Z. 2500/50; M.Abt. 2 — a/E 567/50.) Christine Estermann in Verwendungsgruppe B.

Die Magistratsanträge über die Weitergewährung von Erziehungsbeiträgen gemäß § 51, Abs. 3, der D.O. und über die Zuerkennung und Weitergewährung von Kinderzulagen und Zuschüssen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6, Abs. 2, 3 und 10, und § 18 der Gehaltsordnung an die nachstehend bezeichneten Bediensteten, Pensionsparteien und Waisen wurden genehmigt.

(A.Z. 2385/50; M.Abt. 2 — a/G 1073/50.) Johann Glasl.

(A.Z. 2389/50; M.Abt. 2 — c/982/50.) Georg Almsteuer.

(A.Z. 2440/50; M.Abt. 2 — a/B 817/50.) Anton Brandtner.

(A.Z. 2446/50; M.Abt. 2 — a/St 767/50.) Leopold Stumfoll.

(A.Z. 2449/50; M.Abt. 2 — b/P 1694/50.) Stephan Petruj.

(A.Z. 2448/50; M.Abt. 2 — a/Sch 1596/50.) Otto Schüller.

(A.Z. 2470/50; M.Abt. 2 — a/L 643/50.) Anton Luckner.

(A.Z. 2404/50; M.Abt. 2 — b/K 2061/50.) Franz Kraus.

(A.Z. 2482/50; M.Abt. 2 — a/R 877/50.) Josef Reiterer.

Nachstehende Anträge auf Gewährung der erhöhten Abfertigung gemäß Gemeinderatsbeschluß vom 30. Juni 1950, Pr.Z. 1535, wurden genehmigt:

(A.Z. 2394/50; M.Abt. 2 — c/2074/50.) Stephanie Koller.

(A.Z. 2403/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 502/50.) Wilhelmine Langer.

(A.Z. 2444/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 761/50.) 9 Vertragsbedienstete laut vorgelegter Liste.

(A.Z. 2463/50; M.Abt. 2 — a/Sch 1506/50.) Josef Schlösinger.

(A.Z. 2465/50; M.Abt. 2 — a/F 1193/50.) Karoline Fritsch.

(A.Z. 2467/50; M.Abt. 2 — a/B 1895/50.) Dipl.-Kfm. Herbert Biringer.

(A.Z. 2468/50; M.Abt. 2 — c/2097/50.) Josef Christ.

(A.Z. 2471/50; M.Abt. 2 — a/H 2475/50.) Kurt Hradek.

(A.Z. 2475/50; M.Abt. 2 — b/K 1821/50.) Anna König.

(A.Z. 2486/50; M.Abt. 2 — c/2098/50.) Karl Steinmetz.

(A.Z. 2495/50; M.Abt. 2 — c/2086/50.) Friederike Liebreich.

Nachstehende Anträge auf Gewährung bzw. Fortbezug von Personalzulagen wurden genehmigt:

(A.Z. 2381/50; M.D. 5580/50.) Josef Fiala.

(A.Z. 2382/50; M.D. 5555/50.) Josef Wiesinger.

(A.Z. 2418/50; M.D. 5652/50.) Alfred Tremml.

(A.Z. 2419/50; M.D. 5657/50.) Friedrich Westenthaler.

(A.Z. 2454/50; M.D. 5781/50.) Franz Janicek.

(A.Z. 2455/50; M.D. 5731/50.) Dipl.-Ing. Franz Ruprecht.

(A.Z. 2456/50; M.D. 5714/50.) Margarete Svoboda.

Nachstehende Anträge auf Gewährung von außerordentlichen Zuwendungen bzw. Unterhaltsbeiträgen werden genehmigt:

(A.Z. 2380/50; M.Abt. 2 — a/K 1552/50.) Emma Kronstorfer.

(A.Z. 2398/50; M.Abt. 2 — b/K 438/49.) Johann Kicker.

(A.Z. 2493/50; M.Abt. 2 — a/H 1251/50.) Maria Henninger.

Die vom Magistrat vorgelegten Entwürfe von Sonderverträgen wurden genehmigt:

(A.Z. 2379/50; M.Abt. 2 — c/2031/50.) Dipl.-Ing. Alexander Bauer.

(A.Z. 2383/50; M.Abt. 2 — c/1206, 1207, 1285/50 usw.) 36 Vertragsbedienstete laut vorgelegter Liste.

(A.Z. 2388/50; M.Abt. 2 — c/535/45.) Hans Blazek.

Zu Sekundarärzten werden nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 2425/50; M.Abt. 17/II — P 12.868.) Dr. Ivo Jorda, Wirksamkeitsbeginn 1. Oktober 1950.

(A.Z. 2427/50; M.Abt. 17/II — P 12.546.) Dr. Johanna Laßmann, Wirksamkeitsbeginn 1. Juli 1950.

(A.Z. 2428/50; M.Abt. 17/II — P 12.478.) Dr. Franz Preywisch, Wirksamkeitsbeginn 1. Juli 1950.

(A.Z. 2429/50; M.Abt. 17/II — P 12.819.) Dr. Edith Wald, Wirksamkeitsbeginn 1. Oktober 1950.

(A.Z. 2430/50; M.Abt. 17/II — P 12.545.) Dr. Anna Eck, Wirksamkeitsbeginn 1. Juli 1950.

(A.Z. 2431/50; M.Abt. 17/II — P 12.852.) Dr. Robert Davy, Wirksamkeitsbeginn 1. September 1950.

(A.Z. 2432/50; M.Abt. 17/II — P 12.861.) Dr. Luise Metzner, Wirksamkeitsbeginn 1. Oktober 1950.

Zum Assistenten wird nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 2461/50; M.Abt. 17/II — P 12.761.) Dr. Johann Bittenauer, Wirksamkeitsbeginn 1. November 1950.

Gemeinderatsausschuß IV

Sitzung vom 19. Oktober 1950

Vorsitzender: GR. Mistinger.

Anwesende: Amtsf. StR. VBgm. Honay; GRe. Alt, Bischko, Prof. Hiltl, Kinkor, Kowatsch, Kratky, Lauscher, Lehnert, Vavrovsky; ferner OMR. Prof. Tesarek, OAR. Fiala, OMR. Dr. Rapp, SR. Dr. Scharnagl.

Entschuldigt: GR. Nödl.

Schriftführer: Frisch.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(A.Z. A IV/122/50; M.Abt. 12 — III/301/50.) Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Finanzausschuß und Gemeinderat weitergeleitet:

Den in offener Fürsorge stehenden Dauerbefürsorgten, die auf die öffentliche Fürsorge angewiesen sind und denen nicht aus demselben Grund Ansprüche auf Erhöhung ihrer Bezüge gegen andere Leistungspflichtige zustehen, wird ab 1. Oktober 1950 ein Zuschlag zu den monatlichen Richtsätzen gewährt.

Demnach betragen die Richtsätze ab 1. Oktober 1950: In der gehobenen Fürsorge: Für die Hauptunterstützten, alleinstehend, 165 S (in der allgemeinen Fürsorge 150 S); Hauptunterstützten im Familienverbande 150 S (136 S); mitunterstützten Erwachsenen 125 S (113 S); Minderjährige und Pflegekinder einschließlich Kinderbeihilfen 128 S (116 S).

(A.Z. A IV/82/50; M.Abt. 57 — Tr 1021/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und den Liegenschaftseigentümern Henry Beer, 8, Alser Straße 28, Margarete Beer, Salzburg, Hotel Pitter, und Helene Sternschein, 7 Torrington Ave White Graigs, Glasgow, Scotland (Großbritannien), als Verkäufer abzuschließende Kaufvertrag, betreffend die Gste. 1019/20, Bauplatz 31, 1019/21, Bauplatz 32, 1019/22, Bauplatz 33, sämtliche in E.Z. 2049, Kat.G. Ober-St.-Veit, im Gesamtausmaße von 3635 qm zum Kaufpreise von 112.685 S wird zu den im Berichte genannten Bedingungen genehmigt.

Berichterstatter: GR. Kratky.

(A.Z. A IV/116/50; M.Abt. 11 — IV/XI/9/50.)

Die Errichtung von vier Hortgruppen im Kindergarten, 11, Hasenleitengasse 9, im Zusammenhang mit der Errichtung der Schule wird genehmigt. Der Personalaufwand, die Inventaranschaffungen und die Betriebskosten sind in den Ansätzen der Rubrik 405 gedeckt.

Der Aufnahme des Hortleiterpostens und der vier Erzieherposten in den Stellenplan für die Kindergärten und Horte wird zugestimmt.

Berichterstatter: GR. Lehnert.

(A.Z. A IV/108/50; M.Abt. 11 — XII/228/50.)

Für erhöhte Umsatzsteuer einschließlich Nachzahlung für das Jahr 1949 wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 406, Erholungsfürsorge, unter Post 27, Umsatzsteuer (derz. Ansatz 15.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 25.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 404, Unterbringung in fremden Anstalten, unter Post 27, Umsatzsteuer, zu decken ist.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(A.Z. A IV/124/50; M.Abt. 11 — 150/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Der Magistrat (M.Abt. 11) wird ermächtigt, aus Anlaß des 4. Lohn- und Preisabkommens die Verträge mit den privaten Kinderheimen derart abzuändern, daß der bisherige Verpflegssatz für städtische Pflegekinder in diesen Heimen ab 1. Oktober 1950 um 23 S monatlich = 75 g täglich erhöht wird. Der voraussichtliche Mehraufwand im Betrage von 155.250 S ist auf der A.R. 404/30 bedeckt.

Berichterstatter: GR. Vavrovsky.

(A.Z. A IV/129/50; M.Abt. 11 — VI/54/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat weitergeleitet:

Die Erhöhung der von der Stadt Wien zu zahlenden Pflegegelder um monatlich 23 S wird mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1950 genehmigt.

Berichterstatter: GR. Kowatsch.

(A.Z. A IV/119/50; M.Abt. 14 — Unf. I—T 5/46.)

Dem Ansuchen der Therese Tscherechovski, derzeit wohnhaft 9, Währinger Straße Nr. 57/13, um Abfindung der Rente, welche ihr wegen des Unfalls zusteht, den sie am 20. November 1942 als Bedienstete der Wiener Verkehrsbetriebe erlitten hat, wird Folge gegeben und die Rente gemäß § 617 und § 618 RVO. mit dem Betrag von 3603.70 Schilling abgefunden.

Berichterstatter: GR. Prof. Hiltl.

(A.Z. A IV/118/50; M.Abt. 13 — 750/50.)

In Würdigung der Verdienste des Prof. Hans Schwathe um die Stadt Wien wird die Übernahme der für den Genannten im Diakonissen-Krankenhaus, 18, Hans Sachs-Gasse 12, in der Zeit vom 21. Juli 1950 bis 6. September 1950 aufgelaufenen Verpflegskosten im Gesamtbetrag von 1200 S durch den Fürsorgeverband Wien ausnahmsweise genehmigt.

Berichterstatter: GR. Lauscher.

(A.Z. A IV/132/50; M.Abt. 14 — Unf. St 2/47.)

Der dem Karl Binder, Schulwart, 6, Marchettigasse 3, gemäß § 1542 RVO. zum Ersatz vorgeschriebene Betrag von 2002.20 S, betreffend die Aufwendungen der Eigenunfallversicherung der Gemeinde Wien für Alois Strak anläßlich des Unfalls des Letztgenannten am 27. August 1945, wird als uneinbringlich abgeschrieben.

Berichterstatter: GR. Kinkor.

(A.Z. A IV/109/50; M.Abt. 11 — 851.552/39/Jufa.)

Maria Franz Raimund Rubes, Antrag auf Abschreibung des Verpflegskostenrückstandes von 461 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 461 S wird genehmigt.

(A.Z. A IV/112/50; M.Abt. 11 — 852.792/41.)

Franz Karl Resl, Antrag auf Abschreibung des Verpflegskostenrückstandes von 655 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 655 S wird genehmigt.

(A.Z. A IV/113/50; M.Abt. 11 — 850.471/47.)

Karl Forstner, Antrag auf Abschreibung eines Verpflegskostenrückstandes von 304.80 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 304.80 S wird genehmigt.

(A.Z. A IV/114/50; M.Abt. 11 — 850.911/42.)

Horwath, 3 Kinder, Antrag auf Abschreibung des Verpflegskostenrückstandes von 570 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 570 S wird genehmigt.

(A.Z. A IV/115/50; M.Abt. 11 — 850/972/46 Jufa.)

Auguste Erna Watzek, Antrag auf Abschreibung des Verpflegskostenrückstandes von 295.04 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 295.04 S wird genehmigt.

(A.Z. A IV/125/50; M.Abt. 11 — 851.861/48.)

Gerhard Renska, Antrag auf Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 315 S wird genehmigt.

(A.Z. A IV/126/50; M.Abt. 11 — 850.709/42.)

Hermine Hildegard Leopoldine Lang, Antrag auf Abschreibung des Verpflegskostenrückstandes von 798.10 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 798.10 S wird genehmigt.

(A.Z. A IV/127/50; M.Abt. 11 — 855.085/43.)

Gerd Harster, Antrag auf Abschreibung eines Verpflegskostenrückstandes von 346.50 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 346.50 S wird genehmigt.

(A.Z. A IV/128/50; M.Abt. 11 — 850.674/41.)

Margarethe Berger, Antrag auf Abschreibung des Verpflegskostenrückstandes von 522.90 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 522.90 S wird genehmigt.

(A.Z. A IV/120/50; M.Abt. 13 — 10.804/48.)

Von der Einbringung des Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 3757.20 S für die Verpflegung der Frau Franziska Czöppan im Krankenpflegeheim der Stadt Wien wird Abstand genommen und die Abschreibung dieses Betrages wegen Uneinbringlichkeit genehmigt.

(A.Z. A IV/121/50; M.Abt. 11 — Ku/70/50.)

Mj. Karl Kurz, Abschreibung uneinbringlicher Forderung.

Der GRA. IV genehmigt die Abschreibung der der Stadt Wien gegen den seit 1944 kriegsvermißten Josef Kaltenecker, zuletzt wohnhaft gewesen 17, Stöberplatz 9/14, zustehenden Forderung im Gesamtbetrag von 493.98 S wegen Uneinbringlichkeit.

(A.Z. A IV/134/50; M.Abt. 11 — 851.280/47 Jufa.)

Marie Hofer, Antrag auf Abschreibung des Verpflegskostenrückstandes von 492 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 492 S wird genehmigt.

(A.Z. A IV/138/50; M.Abt. 11 — 857.104/47.)

Johanna Zehgruber, Antrag auf Abschreibung des Rückstandes an zu Unrecht bezogener Waisenrente von 914.36 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes (zu Unrecht bezogene Waisenrente seitens der Kindesmutter) in der Höhe von 914.36 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Alt.

(A.Z. A IV/135/50; M.Abt. 11 — VI/5/50.)

Der Entwurf eines Verwaltungsübereinkommens zwischen der Stadt Wien, vertreten durch die M.Abt. 11, Jugendamt, und dem Land Niederösterreich, vertreten durch das Amt der niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung IX, wird genehmigt und der Wiener Magistrat, Abteilung 11, ermächtigt, dieses Übereinkommen abzuschließen.

Berichterstatter: GR. Kratky.

(A.Z. A IV/136/50; M.Abt. 11 — XII/468/50.)

Für Mehraufwand an Betriebskosten in den städtischen Kindergärten und Horten wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 405, Kindergärten und Horte, unter Post 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 200.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 50.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 405, Kindergärten und Horte, unter Post 4, Mieten u. dgl., mit einem Teilbetrag von 5000 S, und unter Post 3 b, Verschiedene Ersätze, mit dem Restbetrag von 45.000 S zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Alt.

(A.Z. A IV/140/50; M.Abt. 11 — XII/642/50.)

Für Mehrausgaben infolge Erhöhung verschiedener Tarife wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 404, Unterbringung in fremden Anstalten, unter Post 29, Kosten der ärztlichen Betreuung von Kindern in fremden Anstalten (derz. Ansatz 8000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 3000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 407, Verpflegskosten im Regreßwege, unter Post 3 a, Verpflegskostenersätze, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Kowatsch.

(A.Z. A IV/141/50; M.Abt. 11 — 641/50.)

Für das Mehrerfordernis bei Anschaffung von Legitimationen und Ausweisen wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 404, Unterbringung in fremden Anstalten, unter Post 39, Verschiedene Sachausgaben (derz. Ansatz 1000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 2000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 407, Verpflegskostenersätze im Regreßwege, unter Post 3 a, Verpflegskostenersätze, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Hiltl.

(A.Z. A IV/117/50; M.Abt. 13 — 503/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

1. Für die Behandlung von an Knochentuberkulose Erkrankten wird der vom Landesverband vom Roten Kreuz für Kinder bis 6 bzw. 14 Jahren, für Jugendliche und Erwachsene gestaffelt, beantragter Verpflegskostensatz von täglich 19 S bzw. 23 S für Kinder, 26 S für Jugendliche bis zu 18 Jahren und 29 S für Erwachsene ab 1. September 1950 genehmigt. Für an Lungentuberkulose Erkrankte bleibt dagegen der mit Beschluß des Gemeinderates vom 20. März 1950, Pr.Z. 271, genehmigte Verpflegskostensatz von täglich 24 S für Erwachsene bzw. 20 S für Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr weiterhin aufrecht.

2. Der Änderung des Punktes 5, Abs. 1, und Aufhebung des Punktes 5, Abs. 4, des geänderten Übereinkommens der Stadt Wien mit dem Landesverband vom Roten Kreuz vom 20. März 1950, Pr.Z. 271, über die Haftung für die Verpflegskosten von 20 Vertragsbetten, auch für den Fall der Leerstehung, und die damit verbundene Verpflichtung zum vorschußweisen Erlag der auf 30 Tage entfallenden Verpflegskosten in Höhe von 12.000 S bis 5. eines jeden Monats an den Landesverband vom Roten Kreuz wird zugestimmt.

3. Der 2. Abänderung des Übereinkommens zwischen der Stadt Wien und dem Landesverband vom Roten Kreuz für Wien und Niederösterreich, gemäß dem beiliegenden Entwurf, wird die Genehmigung erteilt.

Die neuen Bäderpreise

Der Wiener Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 29. September 1950 zu Pr. Z. 2447/50 folgendes beschlossen:

(Schluß)

Kurabteilung des städtischen Amalienbades

Tarif für Privatpatienten (Normaltarif)

	Normaltarif bisher	Normaltarif neu
Elektrische Behandlungen		
Kurzwellen	10.—	11.50
Diathermie	8.50	9.80
Hochfrequenz	7.50	8.60
Galvanisation, Faradisation, Tonisator, Arsonvalisation, Bergoniebehandlung	7.50	8.60
Zwei- und Vierzellenbad	6.70	7.70
Elektrisches Vollbad	8.70	10.—
Wasserkuren		
Vollbad	5.—	5.80
Halbbad	4.50	5.20
Sitzbad, Feuchtpackung	3.70	4.30
Fußbad, Teilwaschung, Abreibung, Duschen jeder Art, Güsse, Kühlhaube, Herzkühler	3.—	3.50
Schottische Dusche	3.—	3.50
Bürstenbad	6.70	7.70
Kombinierte Wasserkur	8.70	10.—
Spülbehandlungen		
Darmbad	13.50	15.50
Heißluftkuren		
mit kleinem oder mittlerem Apparat	5.—	5.80
mit großem Apparat	6.70	7.70
und Teilmassage	7.20	8.30
Dampfkasten	7.—	8.—
Vollichtbad einschl. Abkühlung	8.50	9.80
Teillichtbad, Kopflichtbad	5.—	5.80
Radiumkuren		
Radiumbad Serie I	9.—	10.40
„ „ II	13.50	15.50
Medizinalbäder		
Sauerstoffbad	13.—	15.—
Kohlensäurebad	9.50	11.—
Luftperlbad	6.—	6.90
Medizinalbad mit Zusätzen Sole, Kiefernadel, Kamillen, Soda, Senf, Eichenrinde, Kleie, Steinsalz, Schmierseife, Jodsalz, Schwefel	7.50	8.60
Massagen, Heilgymnastik		
Vibrationsmassage	5.—	5.80
Teilmassage	2.—	2.30
Ganzmassage	3.—	3.50
Zandern	3.—	3.50
Strahlenbehandlungen		
Höhensonne, Sollux, Profundus, Langwellenstrahler	5.—	5.80
Schlammpackungen		
Schlammpackung, klein	6.70	7.70
„ mittel	10.—	11.50
„ groß	12.50	14.40
Sonstige		
Ordination	9.40	10.80

Bei Lösung von 10 Karten für eine Behandlungsart wird eine Ermäßigung von 20 Prozent gewährt.

(M.Abt. 70 — III/230/50.)

Kundmachung

Regelung des Fahrzeugverkehres im Gebiete des Baumgartner Friedhofes anläßlich Allerheiligen 1950

Zur Sicherung einer reibungslosen Abwicklung des Allerheiligenverkehrs im Bereiche des Baumgartner Friedhofes wird gemäß § 31 (3) der Straßenpolizeiordnung vom 27. März 1947, BGBl. Nr. 59/47, verordnet:

1. Vom 28. Oktober 1950 bis einschließlich 1. November 1950 darf die Zufahrt zum Baumgartner Friedhof ausschließlich nur über den Flötzersteig erfolgen. Die Benützung der Waidhausenstraße als Zufahrtstraße zum Friedhof ist verboten.

2. Gärtnerfahrzeuge, die Ware anliefern, sind von dieser Bestimmung ausgenommen. Die Warenanlieferung hat bis spätestens 8 Uhr, eine allfällige Nachlieferung in der Zeit zwischen 12 und 13.30 Uhr zu erfolgen.

3. Übertretungen dieser Kundmachung werden von der Bundespolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizeiordnung (§ 72, Abs. (1) des Straßenpolizeigesetzes) mit einer Geldstrafe bis zu 1000 S, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu 4 Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu 4 Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72, Abs. (2) des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Wien, 14. Oktober 1950.

Wiener Magistrat.

(M.Abt. 70 — III/241/50.)

Kundmachung

Regelung des Fahrzeug- und Fußgängerverkehres im Gebiete des Wiener Zentralfriedhofes anläßlich Allerheiligen 1950

Um eine reibungslose Abwicklung des Allerheiligenverkehrs im Gebiete des Wiener Zentralfriedhofes sicherzustellen, wird gemäß § 31 (3) der Straßenpolizeiordnung vom 27. März 1947, BGBl. Nr. 59/47, verordnet:

1. Vom 28. Oktober 1950 bis einschließlich 2. November 1950 wird für die Simmeringer Hauptstraße entlang des Zentralfriedhofes in dem Teile vom Weichseltalweg bis zur Thürnlhofstraße ein beiderseitiges Parkverbot verfügt.

2. Das Abstellen von Fahrzeugen darf in diesem Gebiete nur innerhalb der als Parkplätze gekennzeichneten Verkehrsflächen erfolgen.

3. Aus Verkehrs- und Sicherheitsgründen darf die Einfahrt in den Zentralfriedhof am 28. und 29. Oktober sowie am 1. November 1950 nur beim 3. Tor erfolgen und ist auf geschlossene Fahrten aus besonderen Anlässen beschränkt. Die Ausfahrt hat gleichfalls beim 3. Tor zu erfolgen.

4. Lieferfahrzeuge dürfen am 28. und 29. Oktober sowie am 1. November 1950 nur beim 3. Tor oder 2. Tor und nur bis 8 Uhr sowie mittags zwischen 13 und 14 Uhr ausschließlich zum Zwecke der Standbelieferung ein- beziehungsweise ausfahren, soweit nicht durch Polizeibeamte andere Weisungen erteilt werden.

5. Im Gebiete des 2. Tores darf bei gesperrter Straßenbahntrasse die Fahrbahn der Simmeringer Hauptstraße nur unter Benützung der Durchgänge überquert werden. Das gleiche gilt auch für die Erreichung des Haltestellenperrons für die Richtung zur Stadt. Ein Überklettern allfälliger Absperrschranken ist verboten.

6. Übertretungen dieser Kundmachung werden von der Bundespolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizeiordnung (§ 72, Abs. (1) des Straßenpolizeigesetzes) mit einer Geldstrafe bis zu 1000 S, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu 4 Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu 4 Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72, Abs. (2) des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Wien, 10. Oktober 1950.

Wiener Magistrat.

(M.Abt. 59 — E 136/50.)

Verlautbarung

Um Beanstandungen der Handels- und Gewerbetreibenden wegen Nichtbeachtung der Eichvorschriften zu vermeiden, bringt das Marktamt der Stadt Wien die bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen in Erinnerung. Betont wird, daß das neue Eichgesetz am 17. November 1950 in Kraft tritt und einige Änderungen mit sich bringt. Diese neuen Bestimmungen sind in nachstehenden Ausführungen bereits berücksichtigt.

Eichpflichtig sind alle Meßgeräte, deren Richtigkeit durch ein rechtlich geschütztes Interesse gefordert wird.

Im öffentlichen Verkehr, das heißt
im Geschäftsverkehr der Gewerbetreibenden,
im Handelsverkehr von Vereinen und Genossenschaften, auch wenn sich dieser nur auf Mitglieder beschränkt,
im geschäftlichen Verkehr von landwirtschaftlichen und gärtnerischen Betrieben und Personen, die aus der Landwirtschaft einen Erwerb ziehen, und
im Betrieb von Beförderungsunternehmungen zur Bestimmung der Fracht und Beförderungsgebühr
unterliegen der Eichpflicht alle

1. Maße, Meßwerkzeuge, Waagen, Gewichtsstücke und Abfüllmaschinen,
2. Fässer und Korbflaschen (neu), in denen alkoholische Getränke und Essig (neu) verkauft werden,
3. Personenwaagen, die von Ärzten, allen mit der Gesundheitspflege beschäftigten Personen, Apotheken, Krankenanstalten und in Bädern, Sportfeldern usw., verwendet oder bereitgestellt werden,
4. Fieberthermometer, graduierte medizinische Spritzen usw., die angeboten und verkauft werden.

Die unter 1 und 2 angeführten Meßgeräte unterliegen der Eichpflicht auch dann, wenn sie nicht für den An- und Verkauf, wohl aber zur Prüfung der Lieferungen, zur Bestimmung des Arbeitslohnes, zur Überprüfung von Arbeitsleistungen und zur Messung von Sachentschädigungen verwendet oder bereitgehalten werden.

Wer ein eichpflichtiges Meßgerät verwendet oder bereithält, ist dafür verantwortlich, daß es geeicht ist. Bereitgehalten ist ein Meßgerät dann, wenn die äußeren Umstände erkennen lassen, daß es ohne besondere Vorbereitung in Gebrauch genommen werden kann. (Verwendungsfähige, aber nicht benützte überzählige Waagen in Verkaufslokalen!)

Der Nacheichung unterliegen alle eichpflichtigen Gegenstände mit Ausnahme von

a) Meßgeräten, die nur aus Glas bestehen,
b) Flüssigkeitsmaße aus Porzellan oder Steingut.

Die Nacheichfrist beträgt grundsätzlich 2 Jahre (auch bei Waagen über 3000 kg, neu) bei Fässern mit Ausnahme von Bierfässern 3 Jahre.

Es sind sonach alle Waagen, Gewichtsstücke, Milchgefäße mit Meßstab und Milchkannen, sämtliche Flüssigkeitsmaße außer solchen aus Porzellan oder Steingut einschließlich der Petroleumapparate, die mit dem Eichstempel 1948 oder früher versehen sind, s o f o r t n a c h z u e i c h e n. Meßgeräte, die eine Beschädigung aufweisen, sind trotz gültigen Eichstempels nachzueichen.

Die Meßgeräte sind zur eichamtlichen Überprüfung in Wien dem Eichamt, IX, Nußdorfer Straße 90, zu übergeben. Feststehende oder schwer transportierbare Eichobjekte können nach Anmeldung beim Eichamt auf ihrem Verwendungsplatz nachgeeicht werden.

Mit 1. Jänner 1951 wird das Marktamt wieder mit einer allgemeinen maß- und gewichtspolizeilichen Revision einsetzen. Selbstverständlich wird aber außerdem jederzeit im Rahmen der marktamtlichen Geschäftsrevisionen auch die Einhaltung der eichpolizeilichen Vorschriften überwacht.

Da die Durchführung der Nacheichung erfahrungsgemäß längere Zeit in Anspruch nimmt, wird empfohlen, schon im Dezember die Nacheichung in Auftrag zu geben.

Der Marktamtsdirektor:
N e c h r a d o l a

Marktbericht

vom 16. bis 21. Oktober 1950

Preise in Groschen je kg, falls nicht anders angegeben

Verschiedene Waren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Reis	550— 760	650— 980
Haferflocken, offen		368— 400
Haferflocken, paketiert	700— 800	870— 1000
Rollgerste	325— 392	340— 480
Erbsen, ganz		170— 220
Erbsen, gespalten, alte Ware		180— 240
Erbsen, gespalten	260— 350	320— 420
Bohnen	200— 265	240— 320
Linsen, ausländische	396— 526	470— 640
Linsen, inländische	1040— 1580	1250— 1970
Mohn	1650— 1950	2000— 2400
Rosinen	963— 1260	1200— 1600
Haselnüsse, ausgelöst	2700— 2840	3200— 3600
Mandeln	2560— 2830	3000— 3600
Nußkerne	2800— 3050	3200— 3800
Dörrpflaumen	1050	1280— 1300
Powidl	627— 954	760— 1200
Feinmarmeladen, offen	850— 1070	1140— 1500
Feinmarmeladen, in ½-kg-Gläsern	560— 720	640— 880
Melangemarmelade, offen	570— 760	650— 950
Melangemarmelade, in ½-kg-Gläsern	345— 530	450— 670
Eingelegte Essiggurken	380— 700	500— 900
Sauerkraut	225— 260	260— 300
Herrenpilze, getrocknet	3150— 4200	4000— 5500
Kümmel, offen	880— 1265	1100— 1400
Kümmel, paketiert	1430— 1840	1700— 2200
Majoran	4520— 7150	5600— 9400
Paprika, offen	2028— 3260	2500— 4000
Paprika, paketiert	3050— 4672	3800— 6000
Pfeffer, ganz		22000—27600
Pfeffer, gemahlen		22000—30000
Zimt, gemahlen	2480— 3600	3500— 5000
Kaffee, gebrannt	5080— 8200	5600—10400
Malzkaffee, offen,	380— 400	460— 500
Malzkaffee, paketiert	492— 583	660— 700
Feigenkaffee, offen	665— 730	860— 920
Feigenkaffee, paketiert	1084	1240— 1300
Kakao	2850— 3820	3600— 4800
Schokolade	2850— 4100	3500— 5800
Tee	5800—12500	7500—19000
Honig	1460— 2380	2000— 3000
Kunsthonig	748— 860	880— 1000
Tafelsalz, offen	256— 260	320— 340
Tafelsalz, paketiert	300— 320	360— 400
Eier, Inland-, frisch, 1 St.	105— 120	115— 130
Eier, Ausland-, frisch, 1 St.	77— 78	84— 86
Backhühner, tot,	1600— 2100	2000— 2400
Brathühner, tot	1600— 2100	2000— 2400
Suppenhühner, tot	1350— 1700	1500— 2000
Poulards, steirische, tot	1950— 2300	2300— 2700
Fleischenten, tot	1500— 1900	1800— 2200
Fleischgänse, tot	1300— 1600	1600— 2000
Fettgänse, tot		1600— 2200
Gansfett, gemischt		1800— 2200
Gänsefleisch		1800— 2200
Gansjunges		800— 1200
Fasan, 1 St.		1500— 2000
Rebhuhn, 1 St.		800— 1200
Hirsche in der Decke	850— 1000	
Hirschschulter		1200— 1400
Hirschschlegel		1400— 2000
Hirschfilet		1800— 2400
Rehe in der Decke	900— 1000	
Rehschulter		1200— 1400
Rehrücken		1500— 1800
Rehschlegel		1600— 2000
Hasen im Fell	750— 1000	
Hasenbraten		1500— 1800
Hasenrücken oder -lauf		1500— 1800
Hasenjunges		1000
Karpfen, lebend	970— 1050	1300— 1400
Karpfen, getötet		1430— 1540
Kabeljau- und Seelachsfilet o. H.	833.50	1100
Reinanken	1380	1850
Schleien	1150	1500
Sardinen in Öl, je Dose:		
Spanische, 120 g	401— 515	500— 650
Jugoslawische, 125 g	331— 360	390— 430
Portugiesische, 125 g	439— 463	550— 625
Norwegische, 3¾ oz.	217— 270	270— 345
Dänische, 4½ oz.	235— 290	297— 355
Bücklinge, 1 St.	1150— 1180	1500
Marinierte Heringe, 1 St.	1298— 1345	1680— 1870
Salzheringe, 1 St.	440	560
Essig, gewöhnlich, 1 l	115— 250	160— 330
Weinessig, 1 l	265— 516	370— 660
Bier, 1 l	222— 228	310— 350
Flaschenbier, ½ l	144— 158	175— 190
Wein, weiß, 1 l	300— 1800	600— 2800
Wein, rot, 1 l	400— 1200	1000— 2000
Inländerrum, 1 l	1500— 2160	1800— 2760
Weinbrand, 1 l	2660— 6670	3200— 8600
Petroleum, 1 l	98.50— 100.50	108— 112
Spiritus, rektifiziert, 1 l		3600— 4000
Spiritus, denaturiert, 1 l	206— 280	228— 320
Preßhefe	600— 700	800— 1000
Kernseife	700— 980	900— 1200
Waschpulver	240— 290	300— 360
Waschpulver, fein	416— 768	500— 960
Brennholz, hart, 100 kg	2400— 3000	2800— 3500
Brennholz, weich, 100 kg	2600— 3500	3200— 4000

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Steinkohle, 100 kg	4155— 4775	4830— 5430
Braunkohle, 100 kg	2030— 3600	2530— 4060
Koks, 100 kg	5130— 6250	5810— 6680

Fleisch- und Wurstwaren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Rindfleisch:		
Vord. m. eingew. Kn.		1000— 1500
Vord. ohne eingew. Kn.		1300— 1900
Hint. m. eingew. Kn.		1200— 1800
Hint. ohne eingew. Kn.		1600— 2200
Bratenfleisch		1400— 2200
Lungenbraten, ausgelöst		2000— 2900
Kalbfleisch:		
Vorderes		1000— 1600
Schulter, ausgelöst		1500— 2400
Hinteres (Schlegel, Nierenschlußbraten)		1400— 2100
Schnitzelfleisch, ohne Kn.		2000— 2709
Schweinefleisch:		
Bauchfleisch		1500— 2000
Schulter		1600— 2400
Karree		1800— 2300
Schopfbraten		1600— 2200
Schnitzel, ohne Kn.		2000— 2600
Schaffleisch:		
Vorderes		700— 1000
Hinteres		1000— 1200
Pferdefleisch:		
Vorderes		1000— 1300
Hinteres		1200— 1400
Bratenfleisch		1400— 1800
Pferde-Dürre		900— 1200
Pferde-Extra		1200— 1600
Pferde-Krakauer		1600— 2000
Augsburger	1200— 1500	1400— 1800
Blutwurst	300— 750	400— 1000
Braunschweiger, gewöhnl.	1000— 1500	1200— 1800
Braunschweiger, fein	1400— 1800	1600— 2200
Burenwurst	900— 1350	1000— 1600
Debreziner	1850— 2450	2000— 3000
Extra, gewöhnl.	1300— 1900	1500— 2200
Extra, fein	1450— 2000	1600— 2400
Knacker	1200— 1850	1400— 2200
Frankfurter	1850— 2400	2000— 2800
Krakauer	1900— 2600	2200— 3000
Leberkäs	1350— 1750	1500— 2000
Oderberger	900— 1350	1000— 1600
Polnische	1750— 2600	2000— 3000
Preßwurst, gewöhnl.	680— 1150	900— 1400
Preßwurst, fein	1200— 2000	1400— 2400
Speckwurst	1450— 2000	1600— 2200
Streichwurst	1400— 2500	1600— 3000
Wiener Spezial	2400— 4000	2800— 5000
Salami, ungarische		6700— 8500
Selchspeck		1600— 2200
Paprikaspeck		1800— 2400
Rollschulter, geselcht		2200— 2600
Bauchfleisch, geselcht		1800— 2400
Speck und Filz		1400— 1800
Schmalz		1000— 1600

Innereien (Verbraucherpreise):

	Rind	Kalb	Schwein
Beuschel	600— 800	1000—1400	1000—1400
Leber	1400—2000	2000—2800	2000—2600
Niere	800—1200	—	1400—2200
Hirn	1400—2000	1400—2000	1400—2000
Herz	1000—1200	—	—
Bries	—	1800—2600	—

Gemüse

	Verbraucherpreise
Salat, St.	60— 80
Endiviensalat, St.	50— 60 (70)
Kochsalat	140— 180 (200)
Kohl	100— 120
Kraut	100— 120
Rotkraut	120— 160
Karfiol, St.	65— 160 (200)
Kohlrabi, St.	30— 50 (60)
Karotten, Bd.	50— 55 (65)
Karotten	120— 150 (160)
Fisolen	240— 480
Paradeiser	180— 240 (280)
Paprika, St.	10— 20
Blätterspinat	140— 180 (200)
Neuseeländerspinat	150— 200
Sellerie	140— 180 (200)
Sellerie, St.	50— 160
Porree	180— 200
Zwiebeln	200— 260 (280)
Knoblauch	700— 800 (1000)
Rote Rüben	100— 140
Kürbis	100— 120
Erbsen	400— 440
Sprossenkohl	450— 600

Pilze

	Verbraucherpreise
Herrenpilze	400— 600
Hallimasch	160— 300
Eierschwämme	350— 550
Champignon	1000—2800

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	75— 85
Juliperle	100— 130 (160)
Kipfler	200— 220

Obst

	Verbraucherpreise
Äpfel	100— 180 (220)
Birnen	280— 400
Zwetschken	400— 480
Trauben	400— 500
Nüsse	700—1000
Maroni	200— 450

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze
Wien	835.800	118.600	20.700	200
Burgenland	26.100	—	177.200	23.900
Niederösterreich	345.400	1,782.100	245.500	14.900
Oberösterreich	2.500	—	679.900	—
Steiermark	7.100	1.000	466.600	102.600
Kärnten	—	—	10.300	1.800
Tirol	—	—	5.700	—
Italien	12.400	—	13.500	—
Bulgarien	—	—	58.300	—
Ungarn	—	—	3.400	—
Jugoslawien	—	—	12.500	—
Griechenland	—	—	23.100	—
Westindien	—	—	4.800	—
Inland	1,216.900	1,901.700	1,605.900	143.400
Ausland	12.400	—	115.600	—
Zusammen	1,229.300	1,901.700	1,721.500	143.400

Agrumen: Italien 36.900 kg.

Zwiebeln: Wien 81.200 kg, Niederösterr. 107.300 kg, Italien 16.700 kg.

Milchzufuhren: 4,207.412 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	—	—	24	—	24
Niederösterreich	107	35	119	31	292
Oberösterreich	116	66	181	30	393
Salzburg	11	20	82	1	114
Steiermark	111	25	184	53	373
Kärnten	1	7	11	1	20
Tirol	4	10	56	8	78
Burgenland	—	4	132	5	141
Zusammen	350	167	789	129	1435
Unverkauft von der Vorwoche:					
Inland	—	—	12	—	12
Außermarktbezüge: Rinderschlachthof:					
Wien	—	5	15	1	21
Niederösterreich	32	3	18	—	53
Oberösterreich	11	4	14	—	29
Steiermark	10	7	23	1	41
Burgenland	2	1	—	—	3
Zusammen	55	20	70	2	147
Zentralviehmarkt:					
Oberösterreich	—	6	14	2	22
Steiermark	24	6	35	7	72
Kärnten	4	2	16	4	26
Zusammen	28	14	65	13	120

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 125 lebende Kälber. Herkunft: Wien 5, Niederösterreich 13, Oberösterreich 18, Steiermark 75, Tirol 1, Burgenland 13.

2 lebende Schafe. Herkunft: Steiermark.

Außermarktbezüge:

Kontumazanlage: 2 lebende Kälber aus Niederösterreich.

Zentralviehmarkt: 111 lebende Schafe. Herkunft: Steiermark.

Rinderschlachthof: 42 lebende Kälber. Herkunft: Wien 18, Niederösterreich 8, Oberösterreich 1, Steiermark 14, Burgenland 1.

184 lebende Schafe. Herkunft: Steiermark 72, Burgenland 34, Kärnten 78.

Zentralviehmarkt:

Auftrieb: 5017 Schweine, davon 2902 Fleischschweine und 2115 Fettschweine. Herkunft: Wien 55, Niederösterreich 543, Oberösterreich 1031, Steiermark 1128, Burgenland 145, Jugoslawien 1689, Ungarn 426.

Außermarktbezüge:

Schweineschlachthof: 329 Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich 69, Oberösterreich 17, Wien 2, Steiermark 153, Burgenland 88.

Kontumazanlage: 412 Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich 29, Oberösterreich 9, Wien 62, Steiermark 243, Burgenland 69.

Zufuhren der Großmarkthalle

Auftrieb	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	558	307	6251	4721	344	12.378	1621
Burgenland	5.150	—	—	—	—	—	—
N.-Ö.	62.350	—	292	—	—	140	—
O.-Ö.	7.350	12	60	—	—	—	—
Steiermark	8.200	—	—	—	—	—	—
Kärnten	300	—	—	—	—	—	—
Tirol	2.900	—	—	—	—	—	—
Zusammen	86.808	319	6603	4721	344	12.518	1621
Wien über St. Marx*):	120.350	200	150	810	3750	700	90

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen
Burgenland	270	670	22	—	2
Niederösterreich	1514	1466	440	21	37
Oberösterreich	665	218	180	5	11
Salzburg	37	—	52	—	—
Steiermark	117	75	214	68	—
Kärnten	—	12	16	—	—
Vorarlberg	135	22	302	—	—
Jugoslawien	—	1000	—	—	—
Zusammen	2738	3463	1226	94	50
Wien über St. Marx*):	38	1610	92	—	1

*) Diese Zufuhren sind bereits im Bericht des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 85 Pferde, davon 85 Schlächterpferde. Herkunft: Wien 8, Niederösterreich 36, Oberösterreich 32, Burgenland 2, Steiermark 2, Salzburg 4, Kärnten 1.

Außermarktbezüge:

214 Pferde.

Preise: Wurstvieh 3.20 bis 4 S; Bankvieh I a 4.60 bis 5.20 S; Bankvieh II a 4.20 bis 4.50 S; Fohlen I a 5.40 bis 6 S; Fohlen II a 4.50 bis 5 S je Kilogramm Lebendgewicht.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 112 Stück, davon wurden 77 verkauft. Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 126 S, 7wöchige 157 S, 8wöchige 222 S, 10wöchige 325 S.

Marktamt der Stadt Wien

Baubewegung

vom 16. bis 21. Oktober 1950

Neubauten

2. **Bezirk:** Marinelligasse 13—15, Errichtung eines Neubaues in der Molkerei, Franz Dobersberger, im Hause, Bauführer Bmst. Ernst Nowak, 8, Josefstädter Straße 81—83 (36/18810).

Prater, Parz. 88 B, Milchtrinkgaststätte, Anna Mayerhofer, 14, Zolagasse 15, Bauführer unbekannt (36/19042).

10. **Bezirk:** Laaer Berg, Kleingartenanlage „Frohsinn", Los 234, Sommerhütte, Josef Rosenbach, 10, Theodor Sickel-Gasse 16/9/6 (X/2681/49).

Laaer Berg, Kleingartenanlage „Frohsinn", Los 53, Sommerhütte, Anton Hampl, 10, Favoritenstraße 163 (X/1510/50).

Laaer Berg, Kleingartenanlage „Frohsinn", Los 315, Sommerhütte, Ludmilla Pistecky, 10, Florian Geyer-Gasse 6—8, Bauführer Bmst. Erich Bauer, 6, Stumpergasse 32 (X/1675/50).

Laaer Berg, Kleingartenanlage „Frohsinn", Los 93, Sommerhütte, Hans Szlaczka, 10, Florian Geyer-Gasse 6—8 (X/1746/50).

Laaer Berg, Kleingartenanlage „Frohsinn", Los 364, Sommerhütte, Franz Stocklasa, 10, Theodor Sickel-Gasse 18—20, Bauführer Ing. Karl Kubelka, [illegible] Liniengasse 15 (X/1931/50).

Laaer Berg, Kleingartenanlage „Frohsinn", Los [illegible]3, Sommerhütte, Rudolf Moravec, 10, Alxi[illegible]gergasse 87, Bauführer Bauges. G. u. H. Men[illegible]l, 4, Schaumburgergasse 12 (X/1927/50).

17. **Bezirk:** Schafbergsiedlung, Sommerhü[illegible], Heinrich Herzer, 9, Liechtensteinstraße 23, [illegible]auführer Bmst. Leopold Vrtala, 21, Andreas Hof[illegible]-Straße 14 (1457/50).

Promenadegasse E.Z. 22, Dornbach Einfamilienhaus, Robert Lux, 7, Mechitaristergasse 1, Bauführer Bmst. Anton Trnka, 17, Zwerngasse 49 (1608/50).

23. **Bezirk:** Dorf Fischamend, Siedlungshaus, Josef u. Katharine Bertalan, 23, Dorf Fischamend, Bauführer Mmst. Josef Schwab, 23, Dorf Fischamend (M.Abt. 37 — XXIII/363/50).

Rannersdorf, Siedlungshaus, Franz u. Gertrude Berk, 23, Rannersdorf 90, Bauführer Bmst. Josef C. Stiasny's Wwe., 18, Naaffgasse 38 (M.Abt. 37 — XXIII/452/50).

Rannersdorf, Siedlungshaus, Gustav Dampf, Katharina Blahak, 23, Schwechat, Löwengasse 3, Bauführer Bmst. Josef C. Stiasny's Wwe., 18, Naaffgasse 38 (M.Abt. 37 — XXIII/481/50).

Mannswörth, Siedlungshaus, August Prokop, 23, Mannswörth, Bauführer Bmst. Anton Seemann's Wwe., 23, Himberg, Erberpromenade 16 (M.Abt. 37 — XXIII/514/50).

Rannersdorf, Siedlungshaus, Johann Kresma, 23, Rannersdorf, Bauführer Bmst. Josef C. Stiasny's Wwe., 18, Naaffgasse 38 (M.Abt. 37 — XXIII/379/50).

Himberg, Hauptstraße 2, Werkshalle, Bastfaser Industrie Ges. m. b. H., 1, Johannesgasse 25, Bauführer Bauges. Gebr. Schlarbaum, 6, Hofmühlgasse 20 (M.Abt. 37 — XXIII/1004/50).

Moosbrunn, Siedlungshaus, Lorenz Kreuz, 23, Moosbrunn, Bauführer Holzwerke Morawski, 26, Kritzendorf (M.Abt. 37 — XXIII/812/50).

Rannersdorf, Siedlungshaus, Franz Turkowitsch, 14, Fenzlgasse 33/4, Bauführer Mmst. Josef Huber, 23, Wienerherberg (M.Abt. 37 — XXIII/714/49).

Zwölfaxing, Siedlungshaus, Franz u. Leopoldine Männersdorfer, 23, Zwölfaxing, Bauführer Bmst. Wilhelm Sämann, 23, Himberg, Anningergasse 3 (M.Abt. 37 — XXIII/530/50).

Rustenfeld, Siedlungshaus, Rosa Haindl, 10, Keplergasse 2/31, Bauführer Bmst. Josef Seiler, 10, Quellenstraße 86 (M.Abt. 37 — XXIII/1248/50).

Rustenfeld, Siedlungshaus, Alfred Posker, 3, Landstraßer Gürtel 31, Bauführer Bmst. Josef Seiler, 10, Quellenstraße 86 (M.Abt. 37 — XXIII/820/50).

Ober-Laa, Hauptstraße, Wohngebäude, Karl u. Anna Figl, 2, Stuwerstraße 37, Bauführer Bmst. Ing. Heinrich Schlosser, 10, Rechberggasse 4 (M.Abt. 37 — XXIII/558/50).

Schwechat, Wiener Straße-Friedhofgasse, Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/4920/50).

24. **Bezirk:** Guntramsdorf, Siedlung Möllersdorfer Straße, Parzelle 22, Siedlungshaus, Dr. Heinrich Sauer, 4, Prinz Eugen-Straße 44/14, Bauführer Bmst. Franz Nitsch, 24, Guntramsdorf (XXIV/1505/50).

Gießhübl, unbenannte Straße, Gst. 371/8, 371/9, E.Z. 551, Siedlungshaus, Marie und Stephan Müller, 9, Mariannengasse 23/26, Bauführer Bmst. Wilhelm Stumvoll, 10, Schröttergasse 27 (1533/50).

Hennersdorf, E.Z. 33, Holzhaus, Franz Schultes, 5, Diehlgasse 36/7, Bauführer Zmst. Suchentrunk, Hennersdorf 53 (1541/50).

25. **Bezirk:** Inzersdorf, Friedhofstraße, Neubau einer städtischen Wohnhausanlage, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer Bmst. Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (35/4894/50).

Erlaa, Gst. 218/101, unbenannte Gasse, Einfamilienhaus, Josefine Skriwanek, 25, Inzersdorf, Neu-Steinhof 378, Bauführer Bmst. Eduard Seliger, 19, Billrothstraße 6 (XXV/1184/50).

Perchtoldsdorf, Mühlgasse, Gst. 1054/1, Siedlungshaus, Richard und Hermine Weinbacher, 25, Perchtoldsdorf, Mühlgasse 37, Bauführer Bmst. Theodor Mehlführer, 3, Steingasse 26 (XXV/1500/50).

Vösendorf, Kalesasiedlung, Gst. 40/9, Sommerhütte, Anton und Anna Zimmert, 10, Favoritenstraße 174, Bauführer Mmst. Johann Frost, Jedenspeigen 158, Niederösterreich (XXV/1512/50).

Vösendorf, Kalesasiedlung, Gst. 40/68, Einfamilienhaus, Anna Lirsch, 10, Triester Straße 514, Werk II, Bauführer Bmst. Viktor Kronsteiner, 12, Meidlinger Hauptstraße 73 (XXV/1562/50).

Inzersdorf, Blumentalsiedlung, Gst. 1158/43, Einfamilienhaus, Roman und Theresia Wiche, 10, Sonnwendgasse 26, Bauführer Bmst. Ing. Leo Hirsch, 25, Inzersdorf, Vogelweidstraße 2 (XXV/1571/50).

Vösendorf, Roseggersiedlung, Gst. 896/3, Einfamilienhaus, Friedrich und Johanna Schiroky, 25, Vösendorf, Triester Straße 215, Bauführer Arch. Karl Wittmann, 25, Inzersdorf, Seidlgasse 7 (XXV/1680/50).

Perchtoldsdorf, Greiner Gasse, Gst. 497/1, Einfamilienhaus, Maria Knoll, 25, Perchtoldsdorf, Grillparzerstraße 28, Bauführer Bmst. Adolf Lehmann, 25, Rodaun, Liesinger Straße 2 (XXV/1738/50).

Inzersdorf, Vösendorfer Gasse 80 b, Wochenendhaus, Gustav Strehl, 12, Karl Löwe-Gasse 17 bis 19/XXII, Bauführer Bmst. Franz Stipek, 19, Friedlgasse 47 (XXV/1756/50).

Vösendorf, Klausengasse 9, Einfriedungsmauer, Katharina Greut, 25, Vösendorf, Klausengasse 9 a, Bauführer Bmst. Ing. Wozak & Ing. Werl, 11, Hauptstraße 495 (XXV/1848/50).

26. **Bezirk:** Kierling, Reihergraben, Gst. 1530/1, Einfamilienhaus, Josef Berger, 18, Währinger Gürtel 69/7, Bauführer Bmst. Josef Toifel, 5, Vogelsanggasse 3 (M.Abt. 37 — XXVI/1145/50).

Klosterneuburg, Mödlinger Gasse, Gst. 1191/6, Geräteschuppen, Gertrude Purwin, 26, Klosterneuburg, Käferkreuzgasse 70, Bauführer Selbsthilfe (M.Abt. 37 — XXVI/1278/50).

Kierling, Ried Doppeln, Gst. 1606/4, Gartenhaus, Wasserbecken und Brunnen, Dipl.-Ing. Alfons May, 3, Oberzellergasse 20/25, Bauführer Bmst. Hermann Klaps, 3, Oberzellergasse 20/26 (M.Abt. 37 — XXVI/750/50).

Gugging, Glockengasse 3, offenes Flugdach, Josef und Maria Kammerer, im Hause, Bauführer Zmst. Franz Kerbl, 26, Kierling, Hauptstraße 51 (M.Abt. 37 — XXVI/1005/50).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. **Bezirk:** Schwarzenbergplatz 4, Errichtung eines Kleinlastenaufzuges, „Kosmos", Allgemeine Versicherungs-AG., im Hause, Bauführer unbekannt (35/4917/50).

Wildpretmarkt 7, Errichtung eines Lastenaufzuges, C. Trau, im Hause, Bauführer unbekannt (35/4980/50).

Wipplingerstraße 16, Bauabänderungen beziehungsweise Aufstellung von zwei Wänden, Hörtinger & Co., im Hause, Bauführer unbekannt (36/18852).

Friedrichstraße 12, Weiterausbau des Secessionsgebäudes, Vereinigung bildender Künstler, im Hause, Bauführer Bmst. Ernst Nowak, 2, Praterstraße 47 (36/19096).

Biberstraße 11, Ecke Rosenbursengasse 6, Schaffung eines Einstellraumes, Nestle AG., im Hause, Bauführer Bmst. Schlosser & Trost, 1, Wallnerstraße 4 (36/19125).

2. **Bezirk:** Odeongasse 6, Errichtung eines Lagerschuppens beziehungsweise Bauabänderung, Hermine Stipany, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Nußbaum, 9, Wasagasse 12 (36/19143).

Stuwerstraße 1—3, Wohnhaus, Wiederaufbau, Margit Duchek, 2, Lassallestraße 8, Bauführer J. Ofenböck & Co., Hoch-, und Tief- und Eisenbetonbau, 1, Elisabethstraße 1 (36/19089).

Ausstellungsstraße 41, Wohnhaus, Wiederaufbau, Re-Ka, 1, Akademiestraße 2, Bauführer Bmst. Karl Dill, 18, Sternwartestraße 73 (36/18918).

Fugbachgasse 21, Aufstellung einer Trennungsmauer, Josef Rauscher, 2, Fugbachgasse 19, Bauführer unbekannt (36/18731).

3. **Bezirk:** Döblerhofgasse 4—8, Kontumazanlage für St. Marx, Errichtung von zwei Lastenaufzügen, Stadt Wien, M.Abt. 34, Bauführer unbekannt (35/4913/50).

Marokkanergasse 25, Einbau eines Schaukastens, Franz Biermayr, 3, Salesianergasse 18, Bauführer Bmst. Robert Rankl, 25, Perchtoldsdorf, Sonnbergstraße 62 (36/18712).

Trubelgasse 9, Entfernung einer Scheidemauer, Josef Smejkal, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Fasching, 6, Mariahilfer Straße 19—21 (36/18805).

Obere Weißgerberstraße 13, Deckenauswechslung, Susanne Adler, 1, Freyung 7, Bauführer Bmst. Fritz Zacharias, 10, Leibnizgasse 2 (36/18318).

Hohlweggasse 23, Bauabänderung, Stephan Kahrer, 2, Ferdinandstraße 18, Bauführer Bmst. Franz Scheibner, 5, Kohlgasse 2 e (36/18915).

Erdbergstraße, E.Z. 2115, Errichtung einer Materialbaracke, Siemens & Halske, 3, Apostelgasse 12, Bauführer Bmst. Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (36/18916).

Strohgasse 27, Errichtung eines Holzschuppens, Marie Swarofsky, 3, Obere Bahngasse 24, Bauführer Bmst. Josef Fitzthum, 17, Lacknergasse 68 (36/19021).

Löwenherzgasse 7, Wohnhaus, Wiederinstandsetzung, Candida Fetz, 3, Mohsgasse 3, Herta Blume, 5, Gassergasse 9, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. F. Oswald, 12, Oswaldgasse 24 (36/19043).

4. **Bezirk:** Mommsengasse 16, Zubau von Betriebsräumen, Ernst und Grete Neudecker, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Neudecker, 13, Löfflergasse 8 (36/18738).

5. **Bezirk:** Johannagasse 34, Vollausbau eines Wohn- und Geschäftshauses, Dr. August Serrat, 12, Schönbrunner Straße 176, Bauführer Bmst. Karl Tuma, 18, Gentzgasse 138 (36/18838).

Siebenbrunnengasse 21, Errichtung eines Lastenaufzuges, Bernhard Altmann, im Hause, Bauführer Baugesellschaft H. Rella & Co., 8, Albertgasse 33 (35/4918/50).



Schönbrunner Straße 13, Bauabänderung, Wallner & Neubert, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Heß, 3, Am Heumarkt 9 (36/19120).

6. **Bezirk:** Linke Wienzeile 28—32, Erweiterung der Verkaufslokale, Ernst Fischer, 4, Argentinierstraße 8, Bauführer Bmst. Josef Czurda, 5, Spengergasse 13 (36/19106).

Mariahilfer Straße 47, Aufstellung von Scheidewänden, Sascha-Film, 7, Kirchengasse 19, Bauführer Ing. Ad. Ruprecht, Bruck an der Mur (36/18835).

Mariahilfer Straße-Millergasse, Anbau eines Schutzdaches bei Kartenvorverkaufswartehalle, Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9, Bauführer unbekannt (35/4965/50).

8. **Bezirk:** Blindengasse 1, Errichtung eines elektrischen Personenaufzuges, Firma „Litega", im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Rud. Prath, 1, Opernring 11 (35/4915/50).

9. **Bezirk:** Stadtbahnbogen 165, innerer Währinger Gürtel 152, Änderung des Kanalanschlusses, Nordsee G. m. b. H., 20, Nordwestbahnhof, Bauführer Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (36/19148).

Porzellangasse 1-Berggasse 21, Bauabänderungen, Dr. Oskar Mayr, 1, Opernring 23, Bauführer Bmst. Johann Schußmann, 7, Lindengasse 7 (36/18917).

Währinger Straße 17, Einziehen eines Mauerbogens, Alois Pavich, 17, Lobenhauerngasse 35, Bauführer Bmst. Rudolf Otto Gerger, 10, Karmarschgasse 70 (36/18834).

Tendlergasse 14—16, Errichtung eines elektrischen Lastenaufzuges, Stadt Wien, M.Abt. 34, Bauführer unbekannt (35/4914/50).

10. **Bezirk:** Schrankenberggasse 31, Preyer'sches Kinderspital, Errichtung eines elektrischen Personen- und Kleinlastenaufzuges, Stadt Wien, M.Abt. 34, Bauführer Bmst. Kraus, 3, Rennweg 76 (35/4912/50).

Gudrunstraße 115, Errichtung eines elektrischen Personen- und Lastenaufzuges, Th. Etti AG., 1, Schottenbastei 11, Bauführer Firma Universale AG., 1, Renngasse 6 (35/4916/50).

Favoritenstraße-Lehmgasse, Aufstellung der Wagenabfertigung, Wiener Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9, Bauführer unbekannt (35/5030/50).

Favoritenstraße-Lehmgasse, Aufstellung der Wartehalle, Wiener Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9, Bauführer unbekannt (35/5031/50).

Quellenstraße 30, bauliche Instandsetzungen, H. V. Therese Dörr, 9, Alserbachstraße 41, Bauführer Firma „Austria", Hoch- und Tiefbau, 1, Eßlinggasse 7 (X/2791/50).

12. **Bezirk:** Niederhofstraße 23, Büroraum, Zubau, Elemer Weiß, im Hause, Bauführer Zmst. Josef Frühling, 22, Groß-Enzersdorfer Straße 6 (M.Abt. 37 — XII/2233/50).

Biedermanngasse 29, Hallenanbau, Malik & Co., im Hause, Bauführer Zmst. A. Chromys Wwe. & Sohn, 25, Atzgersdorf (M.Abt. 37 — XII/2234/50).

Rosaliagasse 17, Wohnungsvereinigung, Irma Trinkl, im Hause, Bauführer Bmst. Ferdinand Lachinger, 16, Feßtgasse 12 (M.Abt. 37 — XII/2236/50).

15. **Bezirk:** Mariahilfer Gürtel 21, Vergrößerung des Fensters, Josef Zack, im Hause, Bauführer Bmst. Dr.-Ing. Friedrich Düsterbehn, 7, Zollergasse 39 (M.Abt. 37 — 15/2224/50).

Hollergasse 12, Errichtung eines Werkstättengebäudes, Rupert Nikoll, im Hause, Bauführer Stdtbmst. Karl Rieß, Südtiroler Platz 2 (M.Abt. 37 — 15/2230/50).

Pelzgasse 2, Änderung einer Wagenremise in eine Garage, Leopold Kraus, Horn, Bauführer Arch. Stdtbmst. Franz Habersohn, 14, Kuefsteingasse 5 (M.Abt. 37 — 15/2271/50).

Preysinggasse 16, Herstellung eines eisernen Tragwerkes, Ing. Emmerich Czernihorsky, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Julius Mentz, 15, Hütteldorfer Straße 51 (M.Abt. 37 — 15/2272/50).

17. **Bezirk:** Syringgasse 16, Wiederaufbau, Ing. Josef Bauerhansl, 18, Weimarer Straße 5, Bauführer Ing. Josef Bauerhansl, 18, Weimarer Straße 5 (1373/50).

Geblergasse 28, Wiederaufbau, Ing. Josef Bauerhansl, 18, Weimarer Straße 5, Bauführer Bmst. Ing. Josef Bauerhansl, 18, Weimarer Straße 5 (1455/50).

Mariengasse 34, Dachbodenausbau, Oda Roninger, 14, Baumgartenstraße 42, Bauführer Bmst. Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (1547/50).

18. **Bezirk:** Jörgerstraße 12, Wiederaufbau, Josefine Geißlinger, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Gruber, 17, Geblergasse 62 (M.Abt. 37 — XVIII/1725/50).

Witthauergasse 42, bauliche Abänderung, Karl Rosenmeyer, im Hause, Bauführer Bmst. Alfons Papsch, 18, Herbeckstraße 27 (M.Abt. 37 — XVIII/1724/50).

Scheidlstraße 26, Erkerausbau, Maria Sowitsch, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 36 (M.Abt. 37 — XVIII/1742/50).

Alsegger Straße 14, bauliche Abänderung, Maria Bergermayer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Deimel, 18, Thimiggasse 54 (M.Abt. 37 — XVIII/1805/50).

19. **Bezirk:** Weinberggasse 4, bauliche Herstellungen, Julius Riemer, im Hause, Bauführer Dipl.-Ing. Dr. techn. Hermann de Verrette, 1, Grillparzerstraße 7 (M.Abt. 37 — XIX/1880/50).

Am Mukentalerweg, Gst. 706/9, bauliche Herstellungen, Adolfine Jeschek, Wien-Seyring 99, Bauführer Bmst. Ing. Sepp Haas, 3, Obere Weißgerberstraße 24 (M.Abt. 37 — XIX/1857/50).

Sillerstraße 89, bauliche Umgestaltung, Marie Breindl, 18, Witthauergasse 42, Bauführer Bmst. Alfons Papsch, 18, Herbeckstraße 52 (M.Abt. 37 — XIX/1069/50).

20. **Bezirk:** Schleusengelände, Errichtung einer Autogarage, Bundesstrombauamt, 9, Währinger Straße 39 Bauführer unbekannt (35/5003/50).

Nordwestbahnhof, Verbauung des Lagerplatzes, Ernst Them & Co., im Hause, Bauführer Ernst Them & Co., im Hause (35/5015/50).

Jägerstraße 59, Errichtung von Verkaufsräumen, Adolf Trinkl, 2, Taborstraße 24 a, Bauführer Karl Demel, 20, Jägerstraße 61 (36/19128).

21. **Bezirk:** Strandbad „Gänsehäufel", Errichtung von elektrischen Kleinlastenaufzügen, Stadt Wien, M.Abt. 34, Bauführer Hofmann und Maculan, 1, Annagasse 6 (35/4911/50).

Stammersdorf, Hauptstraße 73, Schule, Errichtung einer Expositur, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/4983/50).

Angerer Straße 15, Errichtung eines Schuppenzubaues, Friedrich Hums, im Hause, Bauführer Zimmerei Josef Donner, 21, Donaufelder Straße 73 (35/5016/50).

23. **Bezirk:** Schwechat, Bahnstraße 12, fundierte Einfriedung, Maria Kipferl, 23, Schwechat, Bahnstraße 10, Bauführer Bmst. Rudolf Pfalzer, Hainburg an der Donau (M.Abt. 37 — XXIII/996/50).

Rannersdorf, Zubau, Theresia Nouza, 23, Rannersdorf, Bauführer Bmst. Josef C. Stiasnys Wwe., 18, Naaffgasse 38 (M.Abt. 37 — XXIII/526/50).

Ober-Lanzendorf, Andreas Radlinger-Gasse 13, Schuppen, Anton und Anna Homolka, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Gustav Krainer, 23, Himberg, Hauptstraße 44 (M.Abt. 37 — XXIII/192/50).

24. Bezirk: Gießhübl, Hauptstraße 71, Zubau einer Wohnung, Karl König, im Hause, Bauführer Bau-AG., „Negrelli“, 4, Prinz Eugen-Straße 72 (XXIV/1517/50).

Mödling, Dominikanergasse 11, Errichtung von Zwischenwänden in der Küche, Ernst Lauber, 24, Mödling, Kirchengasse 1, Bauführer Bmst. Wilhelm Weindorfer, 24, Mödling, Achsenaugasse 22 (1520/50).

Guntramsdorf, Anningerstraße 408, Zubau einer Küche, Zimmer und Veranda, A. und J. Benold, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Nitsch, Guntramsdorf (1522/50).

Mödling, Payergasse, Gst. 342/37, Vergrößerung der Veranda und des Büros, A. und R. Rezac, im Hause, Bauführer Bmst. Walter Tuschl, Pitten 179 (1524/50).

Maria-Enzersdorf, Gabrielerstraße 45, Zubau einer Waschküche und Werkstätte, Johann Barthl, im Hause, Bauführer Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau Franz Stipek, 19, Friedlgasse 47 (1531/50).

Guntramsdorf, Eggendorfergasse, E.Z. 723, Errichtung einer Feuermauer, Dr. Alfred Strakosch, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Talirz, 24, Guntramsdorf, Reichsstraße 406 (1537/50).

Wiener Neudorf, Ferdinandsgasse 18, Änderung der Tür und Fenster, Anna Schöffmann, im Hause, Bauführer Bmst. Wilhelm Weindorfer, 24, Mödling, Achsenaugasse 22 (1540/50).

Mödling, Neudorfer Straße 7, Ausbau des Dachgeschoßes, Zubau eines Geschäftsportales, Franz Kopetz, 24, Mödling, Neudorfer Straße 9, Bauführer Bmst. A. Himmelstoß Wwe., Wiener Neudorf (1558/50).

Gumpoldskirchen, E.Z. 84, Bleiwarenfabrik, Abbruch eines Gartenhauses, Errichtung eines Gärtnerwohnhauses, Firma Alfred Herz, 24, Gumpoldskirchen, Am Kanal 14, Bauführer Bmst. Karl Csar, 24, Guntramsdorf, Steinfeldgasse 3 (1561/50).

Grub, E.Z. 13, Gst. 13, Wiederaufbau eines Teiles des zerstörten Wohngebäudes, Fischer Franz, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Wallner, Heiligenkreuz 57 (1562/50).

Maria-Enzersdorf, Mariazeller Gasse 23, Zubau eines Schuppens, Helene Bila, im Hause, Bauführer Bmst. Hubert Hubatsch, 24, Maria-Enzersdorf, Mariazeller Gasse 18 (XXIV/1563/50).

Gumpoldskirchen, Am Kanal 8—10, Errichtung eines Materialschuppens, Richard Klinger AG., Gumpoldskirchen, Bauführer Bmst. Othmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen (1566/50).

25. Bezirk: Vösendorf, Klausengasse, Gst. 604, Wirtschaftsgebäude, Josef und Anna Weinknecht, Vösendorf, Klausengasse 173, Bauführer Bmst. Richard Genswaider, 24, Brunn am Gebirge, Keßlerweg 7 (XXV/1591/50).

Vösendorf, Mödlinger Gasse, Gst. 771, Werkstättenräume, Emilie Harrer, 25, Vösendorf, Mödlinger Gasse 3, Bauführer Bmst. Anton Houdek, 25, Vösendorf, Obere Ortsstraße 52 (XXV/1757/50).

26. Bezirk: Klosterneuburg, Beindlgasse, Gst. 1706, 1672/1 und 1672/2, nicht fundierte Einfriedung, Johann Nußbaumer, 9, Glasergasse 8, Bauführer Selbsthilfe (M.Abt. 37 — XXVI/1220/50).

Klosterneuburg, Kierlinger Straße 29, Geschäftslokal- und Zimmerumbau, Josef und Amalie Artmann, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Fuchs, 26, Klosterneuburg, Buchberggasse 57 (M.Abt. 37 — XXVI/1222/50).

Weidling, Ried, Kleiner Fraugraben, Gst. 1111/1, Zubau mit Kleinwohnung, Chorherrenstift Klosterneuburg, 26, Klosterneuburg, Stiftsplatz 1, Bauführer Mmst. Michael Eigner, 26, Weidling, Hauptstraße 34 (M.Abt. 37 — XXVI/892/50).

Kritzendorf, Klinggasse, Gst. 174/1, nicht fundierte Einfriedung, Paula Edelbauer, 26, Kritzendorf, Klinggasse 23, Bauführer Bmst. Karl Schömer, 26, Klosterneuburg, Agnesstraße 10 (M.Abt. 37 — XXVI/761/50).

Weidling, Schredergasse 2, Instandsetzung der Einfriedung, Albert, Heinrich und Therese Suchy, im Hause, Bauführer Selbsthilfe (M.Abt. 37 — XXVI/1374/50).

Klosterneuburg, Agnesstraße 3, Geschäftsportalumbau, Heinrich Lana, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Graf, 26, Klosterneuburg, Albrechtstraße 95 (M.Abt. 37 — XXVI/1346/50).

Klosterneuburg, Grabmandlgasse 2, bauliche Veränderungen, Helene Scholz, Maria Edhofer, 14, Linzer Straße 54, Bauführer Bmst. Ludwig Strnad, 3, Rechte Bahngasse 18 (M.Abt. 37 — XXVI/1315/50).

Klosterneuburg, Beindlgasse, Gst. 1706, 1672/1 und 1672/2, nicht fundierte Einfriedung, Johann Nußbaumer, 9, Glasergasse 8, Bauführer Selbsthilfe (M.Abt. 37 — XXVI/1220/50).

Abbrüche

2. Bezirk: Haidgasse 11, Wohnhaus, Dipl.-Ing. Gottfried M. Hutter, 12, Schlögelgasse 57, Bauführer Wayß & Freytag AG. und Meinong Ges. m. b. H., 9, Währinger Straße 15 (36/19127).

23. Bezirk: Schwechat, Wiener Straße 23, Abtragung, Stadt Wien, M.Abt. 52, Bauführer Bmst. Karl Rieß, 4, Südtiroler Platz 2/24 (M.Abt. 37 — XXIII/736/50).

Grundabteilungen

3. Bezirk: Landstraße, E.Z. 861, Gste. 342/3, 342/10, Cecile Kottulinsky, Neudau, Steiermark, durch Dr. Alexius Enis, Rechtsanwalt, 1, Rotenturmstraße 13 (M.Abt. 64 — 6920/50).

10. Bezirk: Favoriten, E.Z. 3102, Gst. 1564/1, Richard Mraz, 10, Klausenburger Straße 30, durch Dr. Alois Raynoschek, Notar, 10, Keplergasse 9 (M.Abt. 64 — 6872/50).

11. Bezirk: Simmering, E.Z. 609, Gst. 721/7, Agnes Koranyi, 15, Winckelmannstraße 4, durch Dr. Walter Zöhrer, Notar, 7, Westbahnstraße 1 (M.Abt. 64 — 6996/50).

Kaiser-Ebersdorf, E.Z. 888, Gste. 1694/4, 1694/5, 1693/20, 1693/21, Dr. Franz Lamatsch und Mitbesitzer, Wien (M.Abt. 64 — 6988/50).

12. Bezirk: Hetzendorf, E.Z. 80, Gste. 118/1, 118/2, Rosa Winkler und Mitbesitzer, 12, Hetzendorfer Straße 137, durch Dr. Max Maurer, Rechtsanwalt, 1, Schelinggasse 1 (M.Abt. 64 — 6939/50).

13. Bezirk: Ober-St.-Veit, E.Z. 39, Gst. 90, 91, öffentl. Gut, Gst. 1598/1, Gertrude Peifer, 6, Webgasse 12, durch Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 6883/50).

14. Bezirk: Hadersdorf, L. T. E. Z. 177, Gst. 106, Leopold und Hermann Parnegg, Wien, durch Dr. Karl Ambros Rechtenberg, Rechtsanwalt, 1, Kohlmarkt 9 (M.Abt. 64 — 6981/50).

16. Bezirk: Ottakring, E.Z. 1131, Gste. 606/1, 606/6, öffentl. Gut, Gst. 606/5, Elisabeth Tinhofer, 16, Kempfengerngasse 1, durch Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 6924/50).

19. Bezirk: Heiligenstadt, E.Z. 55, Gst. 719, Gottfried Jaksch, 19, Kahlenberger Straße 28 (M.Abt. 64 — 6884/50).

21. Bezirk: Gerasdorf, E.Z. 2189, Gste. 1523/6, 1523/7, Johann Riegelbauer, 17, Hernalser Hauptstraße 138, durch Dr. Heinrich Oberndorfer, Notar, 18, Gymnasiumstraße 21 (M.Abt. 64 — 6875/50).

Stadlau, E.Z. 483, Gst. 467/31, Arnold Frieß, 3, Jacquingasse 51, durch Dr. Theodor Gamillscheg, Notar, 1, Wipplingerstraße 18 (M.Abt. 64 — 6921/50).

Aspern, E.Z. 137, Gst. 874/1, E.Z. 1416, Gst. 874/2, Magdalena Stoik, 21, Aspern, Siegesplatz 18 (M.Abt. 64 — 6885/50).

Aspern, E.Z. 303, Gst. 1025/3, Johann Sigl, 17, Lobenhauerngasse 45, und Mitbesitzer.

Aspern, E.Z. 303, Gst. 1025/22, Hermine Stehlik, 16, Wilhelminenstraße 73.

Aspern, E.Z. 303, Gst. 1025/29, Rudolf Fian, 22, Grenadierweg 12.

Aspern, E.Z. 303, Gste. 1025/34, 1025/35, Karl Stehlik, 16, Wilhelminenstraße 73.

Aspern, E.Z. 303, Gst. 1025/36, Hermine Stehlik, 16, Wilhelminenstraße 73.

Aspern, E.Z. 303, Gst. 1025/41, Rudolf Adam, 6, Mollardgasse 42.

Aspern, E.Z. 303, Gst. 1025/47, Alois Kuca, 3, Rudolf von Alt-Platz 7.

Aspern, E.Z. 303, Gst. 1025/50, Karl und Theresia Barta, 22, Verbandsweg 41, durch Dr. Josef Dekara, Rechtsanwalt, 13, Hietzinger Hauptstraße 3 (M.Abt. 64 — 6949/50).

Aspern, E.Z. 205, Gste. 564/4, 564/17, Georg und Julie Ruschitz, 21, Aspernstraße 21 (M.Abt. 64 — 6956/50).

Aspern, E.Z. 116, Gst. 514/1, Dr. Otto Ambros, 22, Bureschgasse 2 (M.Abt. 64 — 6957/50).

Aspern, E.Z. 55, Gst. 391, Maria Saller, 3, Landstraßer Hauptstraße 18 (M.Abt. 64 — 6966/50).

Aspern, E.Z. 144, Gst. 542/58, Auguste Steinmetz und Mitbesitzer, 22, Hirschstettner Straße 75, durch Dr. Josef Mitter, Notar, 15, Mariahilfer Straße 191 (M.Abt. 64 — 6990/50).

Donaufeld, E.Z. 1035, Gste. 1788/1, 1788/2, 1946, 2227, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 6886/50).

Lang-Enzersdorf, E.Z. 1561, Gste. 2170, 2181, 2244, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 6887/50).

Schwarzlackenau, E.Z. 72, Gst. 18/55, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 6891/50).

Schwarzlackenau, E.Z. 179, Gst. 721, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 6888/50).

Schwarzlackenau, E.Z. 184, Gste. 27/5, 27/487, Paul Dorner, 21, Weißenwolfgasse 87, durch Dr. Walter Fellner, Notar, 3, Landstraßer Hauptstraße 38 (M.Abt. 64 — 6993/50).

Groß-Jedlersdorf, E.Z. 2013, Gste. 454/1 bis 454/26, E.Z. 2015, Gste. 457/1—457/12, 457/14—457/32, E.Z. 1745, Gste. 460/1—460/10, 460/12—460/15 und 460/17 bis 460/31, E.Z. 1842, Gste. 451/33, 451/62—451/70, Maria Heinrich und Mitbesitzer, Wien, durch Dr. Erik Habernal, Rechtsanwalt, 1, Mahlerstraße 13 (M.Abt. 64 — 6919/50).

Eßling, E.Z. 3118, Gst. 443/24, Dimitrie und Helene Rachlitchi, 10, Tolbuchinstraße 4/7 (M.Abt. 64 — 6954/50).

Eßling, E.Z. 1694, Gste. 310/39, 310/72, Marie Copak, 22, Groß-Enzersdorf 32, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 6976/50).

Eßling, E.Z. 3080, Gst. 363/200, Josef Dolezal, 2, Rueppgasse 15/26, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 6977/50).

Leopoldau, E.Z. 568, Gst. 340/4, E.Z. 786, Gst. 342/10, Gottlieb Köstler und Mitbesitzer, 17, Hormayrgasse 25, durch Dr. Wilhelm Cakl, Rechtsanwalt, An der Hülben 1 (M.Abt. 64 — 6989/50).

Kagran, E.Z. 771, Gste. 949/5, 949/6, 949/17, Franziska Winter verw. Eisenwagen, Mondsee 190, durch Dr. Heinz Bergler, Rechtsanwalt, 21, Hermann Bahr-Straße 18 (M.Abt. 64 — 6995/50).

22. Bezirk: Hirschstetten, E.Z. 550, Gste. 421/55, 421/56, Ferdinand Prokop, 18, Kutschkergasse 2, durch Dr. Wilhelm Reinöhl, Rechtsanwalt, 6, Getreidemarkt 1 (M.Abt. 64 — 6873/50).

Hirschstetten, E.Z. 511, Gst. 421/24, Martin und Marie Kargl, Gmünden-Ort 58, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 6975/50).

Mühlleiten, E.Z. 75, Gst. 145, Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 6974/50).

23. Bezirk: Pellendorf, E.Z. 10, Gste. 773/2, E.Z. 9, Gste. 772/1, 772/2, 417/2, Johann Bauer und Franz Prendl, 23, Pellendorf (M.Abt. 64 — 6987/50).

Zwölfaxing, E.Z. 213, Gst. 213/4, Johann Schram, 9, Währinger Gürtel 118, durch Dr. Walter Fellner, Notar, 3, Landstraßer Hauptstraße 38 (M.Abt. 64 — 6992/50).

24. Bezirk: Biedermannsdorf, E.Z. 14, Gste. 420, 446, 529, 537, Johann Presolly, 24, Biedermannsdorf, Ortsstraße 74, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 — 6923/50).

Mödling, E.Z. 2776, Gste. 1782—1785, 2234, E.Z. 2797, Gste. 1781, 2229, E.Z. 2851, Gst. 2235, Dorothea Treichl und Mitbesitzer, Wien, durch Dipl.-Ing. Dr. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 64 — 6937/50).

Brunn am Gebirge, E.Z. 125, Gste. 55, 132, E.Z. 1724, Gst. 133/2, Josef und Wilhelmine Wieninger, 24, Brunn am Gebirge, Enzersdorfer Straße 3, durch Dr. Albert Drach, Rechtsanwalt, 24, Mödling, Hauptstraße 44 (M.Abt. 64 — 6978/50).

25. Bezirk: Perchtoldsdorf, E.Z. 1108, Gst. 1639, Marie Wurth, 25, Perchtoldsdorf, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing, Ernst Haeckl-Gasse 5 (M.Abt. 64 — 6979/50).

Perchtoldsdorf, E.Z. 174, Gst. 497/1, Franz Jungwirth, USA., durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing, Ernst Haeckl-Gasse 5 (M.Abt. 64 — 6991/50).

Mauer, E.Z. 1052, Gst. 1447/1, Karl und Adolfine Novak, 16, Reinhartgasse 45, durch Dr. Egon Bauer, Notar, 16, Ottakringer Straße 39 (M.Abt. 64 — 6994/50).

Mauer, E.Z. 4731, Gst. 1345/14, öffentl. Gut, Gste. 1376/1, 1345/10, Elfriede Kertsch, 25, Mauer, Freisingergasse 33, und Mitbesitzer, durch Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 64 — 6892/50).

Breitenfurt, E.Z. 752, Gst. 277/51, Berta Mayrhofer, 25, Breitenfurt, Hirschentanz 299 (M.Abt. 64 — 6922/50).

Liesing, E.Z. 908, Gst. 529/20, Ferdinand Hummel, 3, Erdbergstraße 67, durch Dr. Gottfried Tritta, Notar, 10, Favoritenstraße 73 (M.Abt. 64 — 6980/50).

26. Bezirk: Kritzendorf, E.Z. 540, Gste. 472/5 bis 472/11, 473/3 und 473/4, Adalberta Dintzl, 26, Kritzendorf, Hauptstraße 93, durch Dr. Richard Feigl, Rechtsanwalt, 1, Schönlaterngasse 5 (M.Abt. 64 — 6986/50).

Höflein an der Donau, E.Z. 469, Gste. 455, 466, 507, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 6889/50).

Fluchtlinien

5. Bezirk: Margaretengürtel 74, Stadt Wien, M.Abt. 19 (36/19047).

6. Bezirk: Dominikanergasse 5, Stadt Wien, M.Abt. 19 (36/19048).

11. Bezirk: E.Z. 2473, K.G. Simmering, Ing. Kurt Lügel, 11, Herbortgasse 22/4 (M.Abt. 37 — 5351/50).

12. Bezirk: E.Z. 552, K.G. Unter-Meidling, für den Eigentümer: Dipl.-Ing. Walter Weigert, 25, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 37 — 5239/50).

E.Z. 1031, K.G. Altmannsdorf, Paul und Theresia Pauer, 12, Lehrbachweg 405, Gartenfreunde (M.Abt. 37 — 5258/50).

E.Z. 664, K.G. Unter-Meidlung, Karl und Maria Hager, 3, Ungargasse 1 (M.Abt. 37 — 5262/50).

E.Z. 102, K.G. Gaudenzdorf, für die Eigentümer: Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 5315/50).

E.Z. 2172, K.G. Unter-Meidling, Klöckner & Co., Ges. m. b. H., 4, Paulanergasse 8 (M.Abt. 37 — 5316/50).

13. Bezirk: E.Z. 699 und 700, K.G. Ober-St.-Veit, Ing. Hans Rudolf Schlein, Bmst. 13, Kremsergasse 7 (M.Abt. 37 — 5294/50).

E.Z. 791, K.G. Auhof, Ing. Karl und Karoline Hoffmann, 13, Berggasse 29 (M.Abt. 37 — 5239/50).

E.Z. 2436 und 2892, K.G. Ober-St.-Veit, für die Eigentümer: Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 5317/50).

E.Z. 840, K.G. Ober-St.-Veit, für Ferdinand Wambacher und Mitbes.: Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 5318/50).

E.Z. 537, K.G. Speising, für Karl und Elise Lachner: Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 5319/50).

E.Z. 566, K.G. Hietzing, für die Eigentümer: Bmst. Hans Reißer, 17, Kalvarienberggasse 11 (M.Abt. 37 — 5320/50).

E.Z. 264, K.G. Lainz, Franz und Marianne Gober, 7, Urban Loritz-Platz (M.Abt. 37 — 5337/50).

14. Bezirk: Gst. 603/62, K.G. Penzing, Firma Brüder Beran, 14, Ameisgasse 65 (M.Abt. 37 — 5259/50).

17. Bezirk: E.Z. 461, K.G. Dornbach, für Marie Hehmreich: Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 5321/50).

18. Bezirk: E.Z. 543, K.G. Pötzleinsdorf, für Auguste Hamata: Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße (M.Abt. 37 — 5322/50).

19. Bezirk: E.Z. 354, K.G. Neustift am Walde, Bmst. Franz Paitl, 19, Krottenbachstraße 190 (M.Abt. 37 — 5240/50).

21. Bezirk: E.Z. 2072, K.G. Gerasdorf, Franz und [illegible] Englisch, 21, Andreas Hofer-Weg 8 (M.Abt. 37 — 5227/50).

E.Z. 1222, K.G. Leopoldau, für den Eigentümer: Martha Reistätter-Bolldorf, Dipl.-Arch., 9, Spitalgasse 15 (M.Abt. 37 — 5231/50).

E.Z. 438, K.G. Strebersdorf, Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Alpenland", reg. Gen. m. b. H., 1, Kärntner Straße 51 (M.Abt. 37 — 5242/50).

E.Z. 1404, K.G. Leopoldau, Heinrich und Hermine Koller, 5, Am Hundsturm 6 (M.Abt. 37 — 5261/50).

E.Z. 47, 46 und 1, K.G. Groß-Jedlersdorf I, Stephanie Schweiner, 22, Am Plankenmais 21 (M.Abt. 37 — 5260/50).

E.Z. 715, K.G. Kapellerfeld, Friederike Scheibrein, 9, Garnisongasse 18 (M.Abt. 37 — 5296/50).

E.Z. 1785, K.G. Groß-Jedlersdorf I, Anna Schomann, 20, Innstraße 1/III/45 (M.Abt. 37 — 5323/50).

E.Z. 22, K.G. Flandorf, Maria Berthold, 21, Flandorf 15 (M.Abt. 37 — 5350/50).

22. Bezirk: E.Z. 510, K.G. Groß-Enzersdorf, Anton und Rosa Betasch, 22, Groß-Enzersdorf 295 (M.Abt. 37 — 5228/50).

E.Z. 3295, K.G. Eßling, Alois und Stephanie Kickinger, 22, Eßling, Siedlung Teufelsfeld 495 (M.Abt. 37 — 5237/50).

E.Z. 1094, K.G. Aspern, Otmar Pummer, 3. Stadtrandsiedlung, Hirschstetten, An der Quadenstraße 10 (M.Abt. 37 — 5263/50).

E.Z. 440, K.G. Hirschstetten, Ludwig Steindl, 22, Hirschstetten, 3. Stadtrandsiedlung an der Breitenleer Straße (M.Abt. 37 — 5295/50).

23. Bezirk: E.Z. 87, K.G. Rothneusiedl, Franz Pilshofer, 23, Rothneusiedl, Himberger Straße 29 (M.Abt. 37 — 5215/50).

E.Z. 454, K.G. Schwechat, Franz Leopoldine Dreischütz, 23, Mannswörth, Nova-Siedlung 2 (M.Abt. 37 5235/50).

E.Z. 203, K.G. Rustenfeld, Maria Nikodym, 10, Quellenstraße 126/2 (M.Abt. 37 — 5238/50).

E.Z. 274, K.G. Ober-Laa, Franz Blabolil, 23, Ober-Laa, Himberger Straße 20 (M.Abt. 37 — 5244/50).

E.Z. 28, K.G. Mannswörth, Josef und Theresia Aichinger, 23, Mannswörth 28 (M.Abt. 37 — 5243/50).

E.Z. 527, K.G. Himberg, Maria Arnoldi, Pächter: Kraftwagendienst der ÖBB., Kraftwagenbetriebsleitung, Himberg (M.Abt. 37 — 5264/50).

E.Z. 107 und 292, K.G. Maria-Lanzendorf, für Otmar und Helene Frischherz: Baurat h. c. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 5324/50).

E.Z. 74, K.G. Mannswörth, Leopold und Maria Stummer, 23, Mannswörth 74 (M.Abt. 37 — 5328/50).

24. Bezirk: E.Z. 37 und 36, K.G. Guntramsdorf, Österreichische Baugenossenschaft „Eigenheim", reg. Gen. m. b. H., 7, Mariahilfer Straße 74 B (M.Abt. 37 — 5236/50).

E.Z. 1692, K.G. Mödling, Dipl.-Ing. Hans und Gertrude Zeliska, 24, Mödling, Pfandlbrunngasse 40 (M.Abt. 37 — 5241/50).

E.Z. 771, K.G. Brunn am Gebirge, für Friedrich Beck und Helene Springholz: Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37 — 5299/50).

E.Z. 1112, K.G. Guntramsdorf, Ernst Kuda, 24, Guntramsdorf, Möllersdorfer Straße 69 (M.Abt. 37 — 5298/50).

E.Z. 426, K.G. Mödling, Franz Kopetz, 24, Mödling, Neudorfer Straße 9 (M.Abt. 37 — 5312/50).

E.Z. 103, K.G. Hinterbrühl, für Paula Kubanek: Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 5325/50).

E.Z. 16, K.G. Sulz, Henriette Gruber, 24, Sulz 93 (M.Abt. 37 — 5338/50).

E.Z. 57, K.G. Münchendorf, Maria Thallmayer, 24, Münchendorf 54 (M.Abt. 37 — 5352/50).

E.Z. 1874, K.G. Guntramsdorf, Erich Speigl, 24, Guntramsdorf (M.Abt. 37 — 5354/50).

25. Bezirk: E.Z. 1921, K.G. Mauer, Alexander Przbilla, 25, Mauer, Eckartsaugasse (M.Abt. 37 — 5268/50).

E.Z. 275, K.G. Erlaa, Hermine Beyer, 25, Neu-Erlaa, Hauptstraße 89 (M.Abt. 37 — 5266/50).

E.Z. 2921, K.G. Mauer, Emmerich Wieranski, 14, Nisselgasse 13 (M.Abt. 37 — 5265/50).

E.Z. 1060, K.G. Liesing, Josef und Christine Gartner, 2, Helenengasse 6 (M.Abt. 37 — 5271/50).

E.Z. 3410, K.G. Mauer, Otto Heies, 3, Landstraßer Hauptstraße 173 (M.Abt. 37 — 5272/50).

E.Z. 508, K.G. Liesing, für Emilie Hummel: Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 5326/50).

E.Z. 845, K.G. Mauer, Adolfine Gstettner, 18, Schindlergasse 21 (M.Abt. 37 — 5353/50).

26. Bezirk: E.Z. 3351 und 3352, K.G. Klosterneuburg, Friedrich Neustadtl, 1, Rudolfsplatz 4 (M.Abt. 37 — 5216/50).

E.Z. 3368 und 3369, K.G. Klosterneuburg, Franz und Helene Osterkorn, 6, Stumpergasse 56 (M.Abt. 37 — 5267/50).

E.Z. 30, K.G. Kierling, Franz Fischer, 3, Gärtnergasse 2 (M.Abt. 37 — 5327/50).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97


BB
EISEN


MRS

Wiener Bilder



1. Der Komponist Erich Wolfgang Korngold wurde am 17. Oktober vom Bürgermeister Dr. h. c. Körner und Stadtrat Mandl im Rathaus empfangen. — 2. Die drei erfolgreichen Sportlerinnen Herma Bauma, Ellen Müller-Preiß und Hedy Pillwein erhielten das Sportehrenzeichen der Stadt Wien. — 3. Der Stadtrat für Wohlfahrtswesen, Vizebürgermeister Honay, überbrachte das 25.000. Säuglingswäschepaket einer Mutter in das Frauenhospiz der Wiener Gebietskrankenkasse. — 4. Das neue Dienstabzeichen des städtischen Forstpersonals. — 5. Eine Jury ermittelte als besten Entwurf für die Neuplanung der „Fischerstiege" im 1. Bezirk die Pläne von Architekt Boltenstern. — Bild 5 zeigt die Südansicht und Bild 6 die Ostansicht.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)